

# Gemeindezeitung

## KASTELRUTH

Jahrgang 31 · Nr. 4

April 2014

Poste Italiane S.p.A. – Spedizione in abbonamento postale – 70% NE/BZ



Monatliches Mitteilungsblatt  
der Gemeinde Kastelruth

Versand im Postabonn.  
70% Filiale Bozen

### FAMILIE & SOZIALES

- 2 Osterbastelei im ElKi Kastelruth
- 9 Musikschule Seis

### WIRTSCHAFT

- 12 Neuer Ortsbauernrat in Kastelruth
- 16 Tourismusverein zieht Bilanz

### POLITIK

- 18 Equal Pay Day 2014

### VEREINE

- 20 Bergrettung Seis
- 24 Museumsverein

### JUGEND & SENIOREN

- 26 Jugendsommer und Kinoabende
- 27 Ball der Bauernjugend

### KULTUR

- 30 Peak, der Film von Hannes Lang



Helmuth Rier - suedtirolfoto

za Oberzonn

Die Mittelschule,  
eine kulturpolitische  
Errungenschaft S. 6

Familie  
stärken S. 10

Höfenamen, ein  
historisches Gut S. 31

## SERVISC SOZIAL DE GHERDEINA

## «Tan normal che I ie mé mesun» Grupa de tēmp liede per jēuni cun handicap

L Servisc Soziel de Gherdēina debe-rieda cun la Lia «Sustēni ala vita» à metù su na grupa de tēmp liede per jēuni cun handicap che à scumencià si atività d'ansciuda dl 2012. L se trata de na ancunteda per jēuni sēura i 18 ani cun handicap che se fej ert a se nuzé da sēui o de si bona de prupostes de ativeites tl tēmp liede y tl ciamp cultur-el.

Chël che per d'autri jēuni smea suvēnz de vester scēmpl (se ancunté cun cumpanies, ji a maië la pizza, jì al chino o al teater) ie per i jēuni cun handicap suvēnz limità.

La relaziuns, i raporc soziei se strēnj ite tla majera pert ala familia; cumpanies màncel suvēnz.

L fin de chēsta scumenciadiva ie chël de ti pité a jēuni danter i 18 y i 45 ani la puscibilità de passé n valgun'ëura de tēmp liede nce da sēira. Chēsta azion se stiza sun la cunlaurazion de acumpaniadēures, che lēura ora y mēt a jì deberieda cun i jēuni n prugram de atività. La ativeites vën fates un n iede al mēns de sada sēira per doi o trēi ëura. I acumpaniadēures gjata per chēsta ëures n paiamēt.



Tl 2013 se à la grupa ancuntà de ndut dodesc iedesc, un n iede al mēns de vēnderdi o sada sēira. N ie nce jic ora-decà, coche a Ciastel y a Lajon. N à fat ativeites d'uni sort coche ji a chidlé, a fé calcetto, a balé, al teater te Sëlva. N à nuzà la festes dl luech per passé vel'ëura n cumpania s'la lascian ji bona. Drēt plajù à nce l cunzert dla fin dla Enes di Jēuni y d'autonn la festa dl «törggelen» metuda a jì dai destudafuech de Urtijëi.

Pra duta chēsta ancuntendes iel unit pea danter cater y ot jēuni cun i acumpaniadēures Sarah Senoner y Thomas Mussner che cun legrēza i pazienza cēla de teni adum la blòta grupa.

**Chi che ëssa legrēza a fé pea pra chēsta scumenciadives, possa cherdé su l Servisc Soziel Gherdēina sot al numer de telefonn 0471 798015.**

*Per l servisc soziel  
Petra Demetz*

## ELKI KASTELRUTH

## Bastelangebote im Eltern-Kind-Treff Kastelruth

**Der Frühling steht vor der Tür, der Osterhase kommt uns bald besuchen und der Eltern-Kind-Treff möchte alle Kinder und deren Eltern und Großeltern ganz herzlich**

**zur Osterbastelei am Donnerstag, dem 10. April 2014, ab 15.30 Uhr einladen. Gemeinsam gestalten wir sehr einfache, vorgearbeitete Frühlingssymbole und können anschließend noch miteinander spielen.**

Vor einem Jahr ist der Eltern-Kind-Treff mit einer Muttertags-Bastelei gestartet und auch heuer wollen wir wieder dazu einladen.

Am Donnerstag, dem 8. Mai, ab 9.00 Uhr basteln wir was Kleines, Schönes für alle Mamis.

Am Samstag, dem 10. Mai, möchten wir alle Familien ganz herzlich zu einem Kofel-Picknick einladen. Treffpunkt ist

um 15.30 Uhr am Dorfplatz von Kastelruth, von wo aus wir gemeinsam auf den Kofel spazieren. Oben angekommen, suchen wir uns einen gemütlichen Ort zum Spielen und Essen.



Für Informationen und Anmeldungen bitte Nina unter der Telefonnummer 339 1712472 anrufen.

Unserer Einladung zum Knete-Basteln am 13. Februar sind viele kleine und auch große Kinder gefolgt. Sie haben zwischen Mehl und Salz, Wasser und Lebensmittelfarben viel Spaß gehabt und wunderbare Knete zum Mit-nach-hause-Nehmen gebastelt. Alle hatten sichtlich Gefallen an dieser simplen Aktion und wir haben uns über das tolle Feedback gefreut.

Wir möchten erneut auf unsere Newsletters hinweisen und alle Inte-

ressierten bitten eine E-Mail an [elki.kastelruth@gmail.com](mailto:elki.kastelruth@gmail.com) zu senden, um über Neuerungen zu unseren Treffen wie Veranstaltungen, Kurse, Vorträge, Kasperletheater, Bastelstunden, Schließungstage und Ferien sowie neue und veränderte Öffnungszeiten bestens informiert zu sein.

Unsere Verkleidungskiste wird stetig voller und bereitet unseren kleinen Besuchern sehr viel Freude. Solltest auch du zuhause Kleidungsstücke haben, die Kinder zum Spielen und Verkleiden nutzen können und uns schenken möchtest, dann komm doch einfach

mal vorbei und bring mit, was du nicht mehr gebrauchen kannst. Wir freuen uns über Hüte, Schuhe, Schmuck und Tücher und vieles mehr. Auf euer Kommen freut sich das Eltern-Kind-Treff-Team.

### Neue Öffnungszeiten

Ab dem 22. April 2014 (Ende der Osterferien) hat der Eltern-Kind-Treff **dienstags** und **donnerstags**, jeweils am Vormittag von 9.00 bis 11.00 Uhr, geöffnet.

Unser Nachmittagsdienst entfällt vorerst.

## FAMILIENVERBAND

# Faschingsfeier

Hexen, Piraten, Indianer, Clowns, Bienen, Schmetterlinge und manch anderes Geschöpfe wurden am Unsinnigen Donnerstag von bunt maskierten Jungmusikanten vor der Grundschule empfangen und mit fröhlicher Musik in den Pfarrsaal begleitet.

Neben leckeren Krapfen und lustigen Spielen wurden einige kurze, witzige Sketche vorgeführt. Auch die Mitmach-Geschichte, die vom Prinzen und von der Prinzessin erzählte, fand großen Anklang. Der Klassiker, das Schwungtuch, in Kombination mit flotter Tanzmusik und Konfetti ist Jahr für Jahr der Hit. Somit endete unsere kleine Faschingsfeier mit wilden Schwüngen und lautem Kinderlachen!

Der Familienverband Kastelruth möchte allen Helfern ganz herzlich für ihre Mitarbeit und Engagement danken



und freut sich auf die nächste Narrenzeit!

Unser Dank geht auch an die Raika und die Gemeinde Kastelruth für den

jährlichen Beitrag, ohne den Veranstaltungen wie die Faschingsfeier nicht möglich wären.

*Der KFS Kastelruth*



**KFS**  
Katholischer Familienverband Südtirol  
Zweigstelle Kastelruth

**Vortrag über Farb- und Stilberatung Mit Andrea Kröss**

Am 16. April  
Um 20.00 Uhr  
In der Aula  
der Mittelschule Kastelruth



## GRUNDSCHULE SEIS

## Die Welt der Schlaginstrumente

**In den letzten zwei Februarwochen 2014 durften die Schüler der dritten und vierten Klassen sowie die fünfte Klasse der Grundschule Seis an einem Trommelworkshop mit Max Castlunger teilnehmen.**

An insgesamt fünf Tagen begaben sich die Schüler, aufgeteilt in Gruppen zu je 17–18 Kindern und begleitet von einer Lehrperson, ins Kulturhaus Oswald von Wolkenstein. Sie lernten unterschiedliche Schlaginstrumente aus aller Welt kennen, erfuhren Interessantes und Lustiges über ihre Entstehungsgeschichte und ihren Gebrauch. Am wichtigsten



aber waren die intensive Beschäftigung mit den verschiedenen Trommeln, die Erfahrung des Musizierens in der Gruppe, das unmittelbare Erleben von Musik im eigenen Tun. Viele Kinder erfuhren zum ersten Mal, wie es ist, sich im ge-

meinsamen Spiel aufeinander einzulassen und einem gemeinsamen Metrum mit verschiedenen Rhythmen zu folgen. Durch verschiedene einstudierte Breaks (Einschnitte) gewann jedes Stück an Schwung und Lebhaftigkeit. Dem »Trommelmeister« Max Castlunger gelang es hervorragend, die Kinder mit seiner Begeisterung und mit seinen Fähigkeiten mitzureißen. Man konnte sehen, wie die Kinder konzentriert und eifrig bei der Sache waren, sich in Koordination, Konzentration, Aufmerksamkeit und Ausdauer übten, große Lernfortschritte erzielten und dabei auch noch großen Spaß hatten. Höhepunkt war dann die Aufführung des gemeinsamen Spiels vor Publikum am Unsinnigen im Kulturhaus von Seis. Passend zum Anlass waren alle Kinder verkleidet und boten sowohl optisch als auch akustisch ein buntes Bild. Jedes Kind durfte eine kurze Soloeinlage darbieten, welche mit Aufregung, aber auch mit Stolz absolviert wurde, und nach einer guten Stunde nahmen alle den verdienten Applaus der zahlreichen Gäste entgegen. Das Projekt konnte auf Initiative der Musiklehrer, aber vor allem durch die Unterstützung der Elternvertreter durchgeführt werden. Sie waren bereit, Sponsoren zu suchen, die freundlicherweise durch ihren finanziellen Beitrag den Großteil der Kosten abdeckten. Auf diesem Wege möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal bedanken.

- Raiffeisen Kastelruth-St. Ulrich
- Volksbank Seis
- Reisebüro Seiser Alm
- Mair Egon
- Information Consulting
- Lageder Bau
- und einem unbekanntem Spender

Ein besonderer Dank gebührt Armin Federspieler im Kulturhaus, der uns jederzeit hilfreich unterstützte.



### Landesbeirat für Chancengleichheit - Frauenbüro: Kostenlose Rechtsberatung für Frauen 2014

Ab Februar ist der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol angeboten wird, erneut gestartet. Beim Rechtsinformationsdienst können sich Frauen vertraulich und kostenlos, zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen beraten lassen.

Die Sprechstunden finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate am Dienstagnachmittag in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Eventuelle Fragen und Anmeldungen nimmt das Frauenbüro unter folgender Adresse entgegen: Frauenbüro, Dantestr. 11, 39100 Bozen, Telefon 0471 416951, Fax 0471 416959, frauenbuero@provinz.bz.it.

### Commissione provinciale pari opportunità - Servizio donna: Consulenza legale gratuita per donne 2014

A febbraio è ripartito il servizio di informazioni legali offerto dalla Commissione provinciale per le pari opportunità per le donne e dal Servizio donna della Provincia autonoma di Bolzano – Alto Adige. Il servizio offre a donne, in via riservata ed a titolo gratuito, informazioni legali su questioni femminili e familiari.

Le consulenze hanno luogo ogni martedì pomeriggio presso il Servizio donna a Bolzano nonché ogni due mesi, sempre il martedì pomeriggio, a Merano, Bressanone, Brunico ed Egna.

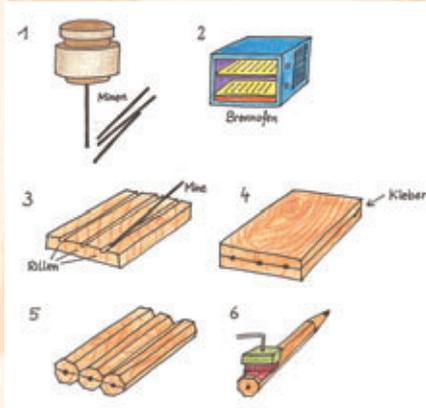
Per prenotazioni ed eventuali domande è possibile rivolgersi a: Servizio donna, Via Dante 11, 39100 Bolzano, Telefono 0471 416951, Fax 0471 416959, serviziodonna@provincia.bz.it.

# Hugo, der Rabe



Hallo Kinder,

ich habe gestern in meiner Griffelschachtel nach meinem Bleistift gesucht und ihn einfach nicht gefun-



den. Wahrscheinlich hat die Elster meinen schönen silbrigen Bleistift gestohlen. Da habe ich beschlossen, mir einen neuen zu besorgen. Während ich da so ins Geschäft geflogen bin, hab ich überlegt, wie denn so ein Bleistift eigentlich gemacht wird ... Und das habe ich dann in meinem dicken Buch nachgeschlagen. Was darin stand, habe ich euch mitgebracht.

**1.** Für die Minen mischt man Graphit (Kohlenstoff), Tonerde und Wasser und presst diese Masse durch kleine Löcher, sodass man dünne Stäbchen erhält.

**2.** Die Stäbchen werden geschnitten, getrocknet und in einem Brennofen gebrannt.

**3.** Holz wird zu dünnen Brettern geschnitten, in die kleine Rillen gefräst werden. In diese Rillen kommt die Mine hinein.

**4.** Auf das Brett wird ein zweites Brett mit Rillen geklebt. Beide Teile werden zusammengepresst.

**5.** Das Brett wird anschließend in Teile geschnitten und zu Bleistiften gedreht.

**6.** Danach werden die Bleistifte lackiert, gespitzt und verpackt. Holzfarben, wie ihr sie auch alle habt, werden genauso hergestellt, nur dass die Mine aus einem anderen farbigen Material besteht.

So, und jetzt wisst ihr das auch. Bis bald!



## Preisrätsel

Hugo hat 7 Fotos von Farben und Stiften gemacht. Womit kann man aber nicht zeichnen oder malen?

Sende die richtige Antwort bis 20. April an [gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it](mailto:gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it) oder schicke einen Brief mit der richtigen Antwort an **Gemeinde Kastelruth Krausplatz 1, 39040 Kastelruth.**

Ein Sachpreis wird unter den Teilnehmern verlost und der Gewinner wird in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Der Gewinner des letzten Preisrätsels ist Jakob Prossliner aus Kastelruth! Herzlichen Glückwunsch! Er kann sich seinen Preis in der Gemeinde bei Silvia Guglielmini, 2. Stock, 1. Büro rechts abholen.

## MITTELSCHULE KASTELRUTH

# Kulturpolitische Errungenschaft

**Die Einführung der Einheitsmittelschule im Dezember 1962 bedeutete eine umwälzende Neuerung für die Schulwelt in Südtirol.**

**Die Jugendlichen im Alter von elf bis vierzehn Jahren bekamen damit die Möglichkeit, nach der Volksschule noch eine weiterführende Schule zu besuchen. Bis zu diesem Zeitpunkt war dies nur Kindern aus höheren sozialen Schichten vorbehalten. Die Einheitsmittelschule legte damit den Grundstein für die Anhebung des allgemeinen Bildungsniveaus. Allerdings gab es anfangs eine schier unüberwindliche Anzahl an Hindernissen und Schwierigkeiten. Mit viel Kreativität, Schwung und einer gehörigen Portion Idealismus und Ehrenamt rückte man den Widrigkeiten zu Leibe und konnte schließlich stolz auf ein kulturpolitisches Erfolgsmodell blicken.**

Ein Gespräch mit Dr. Rainer Seberich – ehemaliger Leiter der Abteilung Mit-

tel- und Höhere Schulen an der deutschen Abteilung des damals noch staatlichen Schulamts, langjähriger Direktor der Mittelschule Kastelruth.

**Völser Zeitung:** Herr Dr. Seberich, wie kam es zur Gründung der Mittelschule Kastelruth?

**Dr. Rainer Seberich:** Das ist eine lange Geschichte. Den Ausschlag gab im Frühsommer 1963 ein Telegramm aus Rom des damaligen Unterrichtsministers Luigi Gui folgenden Inhalts: »Est intenzione di questo ministero istituire scuole medie unificate in tutti i comuni superiori a 3000 abitanti. Stop. Pregasi dare assicurazione.« (Ministerium beabsichtigt in allen Gemeinden über 3000 Einwohnern, Einheitsmittelschulen zu errichten. Stop. Bitte Durchführung bestätigen.)

Wir waren alle total überrumpelt.

Es wurde ja bereits vorher jahrelang über das Thema Einheitsmittelschule diskutiert und nicht selten auch gestritten. Immer ohne Ergebnis. Bis zu diesem Zeitpunkt gab es nach der



Rainer Seberich, auch heute noch für Bildung und Kultur unterwegs

Volksschule nur die so genannte Vorbildungsschule; diese war allerdings weder eine richtige Berufsschule noch eine allgemein bildende Schule. Die Lateinmittelschulen, die es nur in den Städten Bozen, Meran, Brixen und Bruneck gab, waren ja fast ausschließlich Kindern aus wohlhabenden Familien vorbehalten. Um den Bildungsnotstand in der breiten Bevölkerung etwas besser in den Griff zu bekommen, versuchte man in der Übergangszeit – also vor der Einheitsmittelschule – die Einführung von Volksschuloberklassen. Die Schüler wechselten von der 3. Klasse Volksschule u(nten) auf die 3. Klasse Volksschule o(ben), von der 4. u(nten) auf die 4. o(ben) und von der 5. u(nten) auf die 5. o(ben). Dies um die Schulbildung auf acht Jahre auszuweiten. Allerdings blieb damit das leidige Problem, dass viele Schüler bei Vollendung des 14. Lebensjahres (Pflichtschulalter) die Schule von heute auf morgen abbrachen und somit ohne jeglichen Abschluss dastanden. Die neue einheitliche Mittelschule war als allgemein bildende Schule mit erzieherischer und berufsorientierender Ausrichtung konzipiert. Dies zog eine wichtige didaktische Reform nach

## EINLADUNG

Tag der offenen Tür in der Kitas Kastelruth

**Für alle, die neugierig sind, gibt es:**

- Besichtigung der Kitas-Räumlichkeiten
- Kennenlernen unseres Betreuungsangebotes
- Einblicke in unseren Kitas-Alltag
- Informationsecke
- Kleinen Umtrunk und nettes Beisammensein

**Wann?** Samstag, 12. April von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Wo?** Kitas Kastelruth

Auf Euer Kommen freuen sich das Team und die Tagesmütter.

**Kitas Kastelruth**

Paniderstr. 9-3A - 39040 Kastelruth

Tel. 346 40 45 786

kitas-kastelruth@tagesmutter-bz.it



sich. Der Schwerpunkt lag nicht auf der Vermittlung von Fachwissen, vielmehr standen die Entfaltung der Schülerpersönlichkeit und die Anhebung des allgemeinen Bildungsstandards im Mittelpunkt der Bemühungen.

**Völser Zeitung:** *Was waren die größten Anfangsschwierigkeiten bzw. mit welchen Hindernissen hatte Südtirols Schulwelt in dieser Phase des Umbruchs am meisten zu kämpfen?*

**Dr. Rainer Seberich:** Die Einführung der Einheitsmittelschule – wie so viele Reformen in Italien von einem Tag auf den anderen – stellte die Schulbehörden vor teilweise schier unüberwindlich scheinende Schwierigkeiten. Es fehlte fast alles: Gebäude, Lehrpersonen, Lehrmaterial und, ganz wichtig, Schülerbeförderung. Wir waren gezwungen, sehr »kreative« Lösungen zu finden. Das bedeutete zunächst, dass zahlreiche junge Lehrerinnen und Lehrer ohne Hochschulstudium eingestellt werden mussten. Gott sei dank gab es aber unter ihnen auch eine große Anzahl an jungen, motivierten und begeisterten Lehrkräften, die ihren fehlenden Titel mit noch größerer Motivation und beeindruckendem Idealismus mehr als wettmachten. Wie etwa Reinhold Janek, Lehrer der ersten Stunde und am Aufbau der Mittelschule Kastelruth maßgeblich beteiligt. Ich erlebte diese Zeit der Mittelschulreform ja aus zwei verschiedenen Blickwinkeln: zum einen als Sachbearbeiter des Schulamtes, zum anderen war ich ab 1970 Direktor an der Mittelschule Kastelruth und damit für den Schulalltag verantwortlich.

**Völser Zeitung:** *Wie war die Akzeptanz der Mittelschulreform bei der Südtiroler Öffentlichkeit?*

**Dr. Rainer Seberich:** Rückblickend kann ich sagen, dass wir anfänglich sehr gegen die Abwehrhaltung der Kirche und der damaligen Volksschullehrer zu kämpfen hatten. Diese sahen sich in ihren Befugnissen beschnitten und fürchteten einen Verlust von Stellen. Die Mittelschullehrer und -direktoren kritisierten die Einheitsmittelschule als »sozialistische Gleichmacherei«. Es bedurfte vieler Gespräche und Unterredungen, um die Akzeptanz auch hier zu fördern.

Auch die Bevölkerung stand der Schulreform anfangs sehr skeptisch gegenüber. Nicht selten konnte man Aussagen wie »mein Bua werd eh lei Bauer« und »meine Gitsch werd eh lei

Hausfrau«, »wos brauchn de a Mittelschul?« hören; die Eltern sahen nicht ein, warum die Kinder so lange die Schule besuchen sollten. Erst allmählich erkannte man den enormen bildungspolitischen und kulturellen Wert, den diese Schulreform mit sich brachte. Erschwert wurde der Start der Einheitsmittelschule auch von dem Umstand, dass die Schülerbeförderung ungewohnt war und erst aufgebaut werden musste. Nicht selten waren die Kinder gezwungen, auch weite Schulwege zu Fuß zu meistern. Es war eine riesengroße Herausforderung für uns, Busunternehmen zu finden, die uns hierbei unterstützten. Die finanziellen Mittel waren nämlich alles andere als ergiebig und des Öfteren war es mir selbst mehr als schleierhaft, wie wir die beträchtlichen Geldmittel auftreiben sollten. Letztendlich gab es aber immer eine Lösung, wenngleich uns die effektive Beförderung der Schüler manchmal auch – gelinde ausgedrückt – Bauchschmerzen bereitete. Etliche Beförderungsdienste auf den damals noch schlechten Straßen mussten mit Kleinbussen durchgeführt werden und dafür brauchte es die Lizenz der Regionaldirektion für das Verkehrswesen in Trient. Diese Genehmigung erhielten wir nur, wenn Straße, Fahrzeug und Lenker zuverlässig erschienen. Der damalige Amtsleiter, Cavaliere Bozzoni, vertrat den Standpunkt: »Meglio un asino vivo, che un dottore morto« und verweigerte damit die Genehmigung, wenn ihm die Sicherheit nicht als gewährleistet erschien. Die Lokalausweise zur Klärung der Wegverhältnisse nannten wir deshalb »Operazione asino vivo«.

**Völser Zeitung:** *Was haben Sie von der Anfangszeit der Kastelruther Mittelschule mitbekommen?*

**Dr. Rainer Seberich:** Die neue Einheitsmittelschule in Kastelruth startete mit 80 Kindern, aufgeteilt auf drei Klas-

sen. Untergebracht wurden sie im Widum. Die Klassenräume wurden mit Kohleöfen gewärmt und in einem Klassenzimmer war der nackte Felsen sichtbar. Eine Turnhalle gab es selbstverständlich keine und so mussten die Turnlehrer des Schuljahres 1963/64 auf den Kofel ausweichen. Lehrerzimmer, Sekretariat und Direktion waren im so genannten Bischofszimmer untergebracht. Der Lehrermangel war sehr groß und von den ersten Lehrern besaß niemand den vorgeschriebenen Studientitel. Allerdings wurden diese Mängel von einem enormen Teamgeist und von begeisterter Motivation mehr als wettgemacht.

Ende der 1960er-Jahre wurde das Modell der »Brixner Suppletentkurse« entwickelt. Die Lehrpersonen besuchten während der Sommerferien Lehrveranstaltungen (Vorlesungen und Seminare), die von den Universitäten Padua und Innsbruck angeboten wurden und erhielten nach Abschluss des Studiums die Stammrolle. Mehr als vierhundert Anwärter/-innen haben sich dazu gemeldet, knapp über 100 haben bis zum Ende durchgehalten. Daher war das Problem des Lehrermangels noch immer nicht behoben, denn auch in der Landesverwaltung gab es einen sehr hohen Bedarf an Akademikern.

Es brauchte also alles seine Zeit, bis die größten Hindernisse überwunden werden konnten. Bei der breiten Bevölkerung kam die Akzeptanz für die Einheitsmittelschule auf, als man verstand, dass das erworbene Abschlussdiplom den Zugang zu höheren Schulen bzw. auch zu öffentlichen Arbeitsstellen eröffnete.

Ich selbst blicke dankbar auf diese spannende Zeit des Aufbruchs zurück und möchte keinen Moment des Erlebten missen.

*Das Interview führte  
Verena Kompatscher*



**hofer reinhard**  
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

**Fachbetrieb für KlimaHaus**

Tisens 16/1 | 39040 Kastelruth  
Tel. 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732



## GENOSSENSCHAFT

## Digitalisierung: Retten Sie Ihre Schätze ins digitale Zeitalter

**Die Sozialgenossenschaft Kairós in Brixen hat sich auf die Digitalisierung von Fotos, Dias, Negativen, Tondokumenten sowie von audiovisuellen Medien wie Videos, 8 mm-Filmen und allen Arten von Dokumenten und Akten spezialisiert. Seit 2002 haben hier Menschen mit Einschränkungen einen Arbeitsplatz gefunden. Viele davon konnten später in den freien Arbeitsmarkt integriert werden.**

Nicht nur Privatkunden, die ihre alten Bestände von Dias, Negativen, Musikkassetten oder etwa Videos digitalisieren lassen, gehören zu den Kunden von Kairós. Auch öffentliche Einrichtungen wie das Amt für Bodendenkmäler, das Amt für audiovisuelle Medien, das Stadtarchiv Bozen, die Sanitätsbetriebe von Meran und Bozen, die Abteilung Museen, die Handelskammer Bozen sowie viele andere nehmen gerne die Dienste der Sozialgenossenschaft in Anspruch, um ihre umfangreichen Sammlungen oder Akten digitalisieren und archivieren zu lassen.



Doch es gibt auch einen zweiten Aspekt: Sozialgenossenschaften werden zum Zwecke der Arbeitseingliederung von sozial benachteiligten Personen gegründet. In Zeiten der Wirtschaftskrise sind die Schaffung und Erhaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen bzw. Beschäftigungsfeldern für Menschen mit besonderen Bedürfnissen ein drängendes, ein dringendes Anliegen. Deshalb werden hier Menschen in einem spezialisierten Feld ausgebildet und mit Kenntnissen und Fertigkeiten ausgestattet, die sie im Zeitalter der Digitalisierung in vielen Lebens- und Arbeitsbereichen anwenden können. Das Non-Profit-Unternehmen

Kairós – gleichzeitig einzige Anbieterin eines solchen Services in Südtirol – hat deshalb auch einen sozialen Auftrag. Die Stärkung und Entwicklung der Autonomie der derzeit fünf Mitarbeiter/-innen und einer Praktikantin sowie deren Lebensqualität gehören zu den zentralen Aufgaben der Sozialgenossenschaft: Die Mitarbeiter/-innen sollen nicht nur einen Arbeitsplatz haben, sondern sich auch wohl und ganzheitlich integriert fühlen. Die Arbeit im Team leistet dabei eine wertvolle Unterstützung und zudem erhöht das gezielte Arbeitstraining die Chancen auf eine Anstellung auf dem freien Arbeitsmarkt.

Für weitere Fragen oder eine detaillierte Aufstellung der angebotenen Leistungen besuchen Sie uns auf unserer Website oder schicken Sie uns eine E-Mail-Anfrage.

### Kontakt:

Kairós Sozialgenossenschaft, Digitalisierungsservice, Bahnhofstraße 21, Brixen, Tel. 0472 83 78 79, E-Mail: info@kairos.cd, www.kairos.cd

## TAGESMUTTER



## Naturnahe Kinderbetreuung in Kastelruth

**Die Natur in den Mittelpunkt stellen, dies ist der Grundsatz der Sozialgenossenschaft »Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben«, die im ganzen Land Kinderbetreuung und Tagesmutterdienst nach naturpädagogischen Richtlinien anbietet. In Seis ist sie schon länger mit Edeltraud Mulser vertreten, nun kommt mit Nina Silbernagl eine neue Tagesmutter in Kastelruth hinzu.**

Nina Silbernagl wohnt mit ihrem Freund und ihrem zweieinhalbjährigen Sohn Vincent in einer hellen, gemütlichen Wohnung mit viel Garten in Kastelruth. Natur, frische Luft und Aktivitäten im Freien sind ihr sehr wichtig. In ihrem großen Garten mit Sandkasten und Spielsachen können sich Kinder

austoben und in den Gemüse- und Blumenbeeten beim Pflanzen, Gießen und Ernten helfen. Die Tagesmutter kocht sehr gerne und achtet dabei auf saisonale und regionale Produkte. Beim Singen und Musizieren wird der Kreativität freien Lauf gelassen.

Die Kinder werden in kleinen Gruppen direkt bei der Tagesmutter zuhause



Nina Silbernagl mit Sohn Vincent

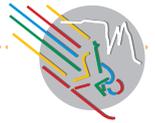
betreut. Dadurch ist eine familiäre Atmosphäre garantiert, in der die Tagesmutter ideal auf die Bedürfnisse des Einzelnen eingehen kann. Die Betreuungszeiten werden individuell und flexibel vereinbart.

Seit Anfang des Jahres sind die Tarife der Kleinkinderbetreuungseinrichtungen harmonisiert worden. Eltern zahlen nun je nach Einkommen maximal 3,65 Euro/Stunde, der Mindesttarif beträgt 0,90 Euro/Stunde.

### Kontakt:

Sozialgenossenschaft »Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben«  
www.kinderbetreuung.it  
info@kinderbetreuung.it  
Telefon: 0471 999366 - Koordinatorin Egger Maria: Tel. 366 676 36 81

## TRAININGSZENTRUM SCHLERN



# Danke, Denise!

**Am 16. März hatte Denise ihren letzten Auftritt auf der internationalen Ski-Bühne. In der Tracht und einem Korb voll Kastelruther Krapfen im Arm, fuhr sie im zweiten Lauf das letzte Mal durch den Riesentorlauf in der Lenzerheide. So hat sie sich von ihren Fans verabschiedet.**

Für die Leute im Dorf ist sie einfach »die Denis«, mit langem »i«. Im Riesentorlauf ist die kleine Denise seit über einem Jahrzehnt eine ganz Große. Nicht nur wegen ihrer sportlichen Erfolge, die sie mit dem Gewinn der »kleinen« Riesentorlaufkristallkugel und zwei Medaillen bei Weltmeisterschaften krönte, sondern auch wegen der Beharrlichkeit, mit der sie die zahlreichen Rückschläge ihrer Karriere gemeistert hat. Nicht immer war das Glück auf ihrer Seite, mehrmals haben sie wenige Hundertstel von Erfolgen

bei Großereignissen getrennt, immer wieder wurde sie durch Verletzungen zurückgeworfen. Sie ließ sich davon nicht beirren. Die Leute im Dorf haben mit ihr gelitten, wenn es mal nicht so gut lief, sie haben sich über ihre Erfolge ehrlich gefreut. Sie war eine Sympathieträgerin im Weltcupzirkus, ihr Lächeln nach dem Abschwung im Ziel, aber auch ihre Interviews im Kastelruther »Original Ton« sind schon beinahe legendär. Der Erfolg ist ihr nicht zu Kopf gestiegen und so ist sie »die Denise« geblieben, ein Star »zum Anfassen«. Ein nachahmenswertes Vorbild für alle jugendlichen Skirennläufer, ein unschätzbare »Mehrwert« für unseren Sportclub und das Trainingszentrum Schlerngebiet. Mit ihrem Abgang ist der Skiweltcup um eine Protagonistin ärmer geworden. Die Mitglieder des TZ Schlerngebiet wünschen Denise viel Glück und Erfolg auch außerhalb



der Torstangen und hoffen, dass sie dem Skisport unseres Landes in Zukunft auf die eine oder andere Weise verbunden bleibt.

*Christoph Senoner  
TZ Schlerngebiet*

## Zeitlose Eleganz



### +EDITION

Es gibt Ideen, die nie aus der Mode kommen. Weil sie ihre Wurzeln nicht in vergänglichen Trends haben, sondern in konsequentem Qualitätsanspruch, beispielloser Funktionalität und klassischem Stil. Die +EDITION zeigt immer wieder aufs Neue, was es heißt, eine Luxusküche sein Eigen zu nennen. Mit ihren zeitlosen Rahmentüren-Designs steht sie international für Qualität und ist für ihren Besitzer ein täglicher Grund, stolz zu sein.

### die.küche la.cucina

by untermarzoner

die Küche / poggenpohl by Untermarzoner  
Sillnegg 1, I-39057 Eppan / Appiano  
Tel. +39 0471.665948 – Fax +39 0471.671390  
www.untermarzoner.it

**poggen  
pohl**

## FAMILIEN-AKTIONSWOCHEN

# Familien stärken

Das **Familien-Kompetenz-Zentrum** (FAM) hat sich zum Ziel gesetzt, Familien in Südtirol mit Angeboten der Familienbildungsarbeit zu unterstützen. Bestehende Initiativen und neue Angebote in der jeweiligen Gemeinde sollen vernetzt werden, um einen Beitrag zur Stärkung der Familien vor Ort zu leisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird in drei ausgewählten Gemeinden (**Kastelruth**, Sterzing und St. Felix/Unsere liebe Frau im Walde) das Projekt **FAM vor Ort** durchgeführt.

Dabei werden im Zeitraum der Familienaktionswochen Veranstaltungen speziell für Familien angeboten. Die thematischen Schwerpunkte der Familienaktionswochen sind: Familie/Elternsein, Paarsein, Großelternsein, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Väter stärken und Kooperationen zur Unterstützung von Familie.

Das Projekt **FAM vor Ort** wird im Zeitraum vom 5. bis 25. Mai 2014 durchgeführt. Die folgenden Veranstaltungen sind schon geplant, andere werden noch dazukommen und in der nächsten Gemeindezeitung veröffentlicht.

### Samstag, 10. Mai, um 20.30 Uhr

Vortrag zum Thema **»Vom befreienden Umgang mit Fehlern«**

in der Aula der Mittelschule.

Referentin ist **Sr. Teresa Zukic** aus Bayern,

Veranstalter ist die Gemeindebibliothek Kastelruth.

### Freitag, 16. Mai, um 20.00 Uhr

Vortrag zum Thema: **»Verzeihen ist immer möglich!** Über Nahtoderfahrungen, den Sterbeprozess, Nachtod-



Sr. Teresa Zukica

kontakte und die Wichtigkeit des Verzeihen Könnens«, in der Aula der Mittelschule. Referent ist **Bernard Jakoby** aus Berlin. Veranstalter sind die Gemeindebibliothek Kastelruth, der Bildungsausschuss Kastelruth und der Katholische Familienverband Kastelruth.

Zu diesem Thema wird auch ein **Tagesseminar für Interessierte** am Samstag, den 17. Mai von 10 Uhr bis 16.30 Uhr angeboten. Info und Anmeldung in der Bibliothek Kastelruth, Tel.



Bernard Jakoby

0471 708 023 oder bei Filomena Gamper 333 278 07 89.

**Bernard Jakoby** ist Autor zahlreicher Bücher über alle Aspekte des Sterbens und das Fortleben nach dem Tod. Er veranstaltet regelmäßig Seminare und Vorträge im gesamten deutschsprachigen Bereich und gilt als der Experte für Sterbeforschung. Seine Bücher wurden in viele Sprachen übersetzt.

Sein neues Buch heißt »Verzeihen ist immer möglich - Die Bedeutung der Aussöhnung im Sterben und in den Nachtodkontakten«.

Info: [www.sterbeforschung.de](http://www.sterbeforschung.de)

### Samstag, 17. Mai

Projekttag **»Lesen ist Familiensache – Wachsen mit Büchern«**

Bilderbuch-Werkstatt, Reime und Geschichten, Eltern-Abend mit der Referentin Martina Koler. Die Veranstaltung zählt für KindergärtnerInnen und LehrerInnen als Fortbildung. Organisiert wird die Bilderbuchwerkstatt von der Bibliothek Seis und dem VKE Schlern in der Bibliothek Seis. (Infos und Anmeldung: Tel. 0471 708 043, Bibliothek Seis und 333 283 4187, Verena).

Info: [www.martina-koler.com](http://www.martina-koler.com)

### Freitag, 23. Mai, um 20 Uhr

**Gesellschafts-Spiele-Abend** in der Bibliothek von Seis. Vorgestellt und angeleitet werden neue Brett- und Kartenspiele, die in Familien gespielt werden können, um die soziale Kompetenz zu fördern und zu stärken. Organisation und Ort der Veranstaltung ist die Bibliothek Seis, Tel. 0471 708 043.

**ATLAS**  
Zeitungen  
Papier und Schreibwaren  
Bücher  
Copy & Fax  
Kampfservice  
Souvenir  
Spiele  
Foto  
Music-MC/CD  
Video  
via Paniderstrasse 2

**Neu**  
**Farb-**  
**kopierer**  
**und**  
**Schwarz Weiss**

**Neu** schützen  
sie Ihre Dokumente  
mit  
**Einschweiss**  
**gerät**

.....  
BÄUERINNEN



## Information bringt Sicherheit



SBO-Seminarreihe »Die Rolle der Frau am Hof und in der Familie«: Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer bei der Übergabe der Teilnahmebestätigung

**Frauen auf den Höfen müssen über ihre Rechte und Pflichten gut informiert sein. Darauf hat die Südtiroler Bäuerinnenorganisation am Internationalen Frauentag am 8. März hinweisen.**

»Über die Rolle als Frau in der Familie und am Hof Bescheid zu wissen, ist für ein gutes Miteinander am Hof sehr wichtig«, ist Landesbäuerin Hiltraud Erschbamer überzeugt. »Deshalb haben wir dieses Jahr unseren Mitgliedern in Zusammenarbeit mit der SBB-Weiterbildungsgenossenschaft eine Seminarreihe angeboten, wo die rechtliche, die soziale und auch die emotionale Seite der Frau am Hof angesprochen wurden«. Die Nachfrage war groß. Über die Themen wie Ehe, eheähnliche Gemeinschaften, erbrechtliche Situation, Rechte der Kinder, Trennung, Scheidung, Sorgerecht informiert zu sein, ist für die Frauen wichtig, damit sie auch für sich, für die Familie und den Betrieb die richtige Entscheidung treffen können. Dazu gehört auch der soziale Aspekt: Pflichtversicherung, Zusatzrente, Bauernversicherung – auch hier müssen die Bäuerinnen Entscheidungen treffen, damit sie im Alter nicht ohne Rente dastehen.

Neben der rechtlichen und sozialen Absicherung spielt im Leben der Frau

am Hof auch die emotionale Seite eine große Rolle. Deshalb war ein Themenschwerpunkt im Seminar die Persönlichkeitsbildung: Familie, Generationen am Hof, Position der Frau, Partnerschaft, gegenseitiger Respekt! »Bäuerinnen haben viele Rollen inne – als Partnerin, als Mutter, als Erzieherin, als Tochter, als Schwiegertochter, als Bäuerin. Hier müssen die Frauen eine gute Balance finden«, so die Kommunikationstrainerin Luise Vieider. Das Zusammenleben dieser verschiedenen Rollen ist eine Herausforderung. Wenn die Frauen auf den Höfen über ihre Rechte und Möglichkeiten informiert sind, dann kann das Zusammenleben funktionieren. »Uns ist es wichtig, dass die Familie am Hof gut miteinander kann. Die Bäuerin soll aber rechtlich und sozial abgesichert sein, sich auch am Hof wohlfühlen und sich entfalten können«, betont Landesbäuerin Erschbamer am Tag der Frau.

Das Feedback der Bäuerinnen war positiv: »Es ging um Themen, die im alltäglichen Leben zwar wenig besprochen werden, bei denen es allerdings umso wichtiger ist, gut informiert zu sein«, so eine Teilnehmerin.



**ONDAPLUS**  
new wellness concept

... ihr  
**Wellnesspartner  
in Kastelruth**

- Sauna
- Schwimmbad-  
Technik
- 24 h Service
- Duftstoffe
- Chemikalien
- Beauty

[www.ondaplust.it](http://www.ondaplust.it)  
Tel. 0471 710316  
V. Föstl 21, Kastelruth

## BAUERN

## Ortsbauernrat Kastelruth wurde neu gewählt

**Am 1. Dezember 2013 wurden in ganz Südtirol die Ortsbauernräte neu gewählt, somit auch in Kastelruth, wo sich 15 Kandidaten zur Wahl stellten. Der Bauernbund von Kastelruth zählt 356 wahlberechtigte Mitglieder, die zehn Erstgewählten stellen dann den Ortsbauernrat.**

Diesmal wurde die Wahl erstmals mittels Briefwahl durchgeführt. Dadurch konnte die Wahlbeteiligung um ca. 25 Prozent gesteigert werden. In den Kastelruther Ortsbauernrat gewählt wurden:

- Oswald Karbon mit 149
- Konrad Hofer mit 55
- Walter Trocker mit 42

- Stefan Goller mit 41
- Matthias Rier mit 41
- Armin Hofer mit 40
- Christian Prossliner mit 33
- Max Malfertheiner mit 31
- Josef Wanker mit 30 und
- Anton Schieder mit 29 Stimmen.

Von den ladinischen Fraktionen sowie von den Fraktionen Tagusens und Seis hat es keiner der dort aufgestellten Kandidaten in den Ortsbauernrat geschafft. So wurde aus den ladinischen Fraktionen Richard Pitschieler mit 26 Stimmen vor Manfred Senoner mit neun Stimmen kooptiert. Aus Tagusens Josef Pfeifer mit 22 Stimmen und aus Seis Josef Karbon mit elf Stim-

men. Der Obmann, sein Stellvertreter sowie der Schriftführer wurden bei der ersten Sitzung gewählt. Als Obmann wurde Oswald Karbon und als sein Stellvertreter Walter Trocker bestätigt. Die Aufgabe des Schriftführers übernahm Armin Hofer.

Bei allen nicht gewählten Kandidaten möchte sich der Ortsbauernrat herzlich für die Bereitschaft zur Kandidatur bedanken. Ein besonderer Dank gilt jenen, die in den letzten Jahren im Ortsbauernrat mitgearbeitet, sich für die Anliegen der Mitglieder eingesetzt haben und sich nicht mehr der Wahl stellten.

*Der Ortsbauernrat von Kastelruth*

## SEIS

## Gästeehrung im Hotel Diana

**In 40 Jahren ist Kurt Bresser 88-mal mit insgesamt 2270 Gästen in unsere Gemeinde in den Urlaub gekommen.**

Im Jahr 1975 kam Kurt Besser aus Gengenbach/Deutschland zum ersten Mal mit einer Gruppe in unsere Gemeinde. In den ersten Jahren zuerst mit 50 und dann mit 100 und sogar mit 130 Personen (aufgeteilt auf mehrere Hotels) zum Törggelen und Wandern, und ab 1980 auch im Winter zum

Langlauf. Zwischendurch kam Kurt Besser auch allein mit seiner Familie über Weihnachten ins Hotel Diana und war »sage und schreibe« 88-mal zusammen mit insgesamt 2.270 Personen in 40 Jahren Gast in unserem Hause.

Zu diesem Anlass fand nun am 26. Januar 2014 eine Gästeehrung statt, wobei Kurt Besser eine Ehrenurkunde und Ehefrau Maria Besser ein schöner Blumenstrauß von Margret Schiner

überreicht wurde. Die Familie Schiner dankte dem Gemeindefereferenten Martin Fill, dass er im Namen der Gemeinde Kastelruth dem Jubilar für seine langjährige Treue dankte und mit einem Buch und einem handgefertigten Rucksack erfreute.

Auch Toni Silbernagl, der die Gruppe von Anfang an, zuerst als Fahrer und dann mit dem eigenen Busunternehmen, durch die Dolomiten chauffierte oder sie von und zu den verschiedenen Zugbahnhöfen beförderte, war mit seiner Frau Monika zur Feier gekommen und überreichte dem Ehrengast ein Geschenk. Es wurde an viele gemeinsame und lustige Erlebnisse erinnert, so z.B., als wir Kurt Besser zu seinem 75. Geburtstag in Gengenbach überraschten.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der »Schildberger Musig« die mit ihren schönen Klängen alle unsere Gäste sehr erfreute.

Wir danken der Familie Besser ganz herzlich für Ihre 40-jährige Treue zu unserem Hause und unserer schönen Heimat.

*Familie Margret und Wilhelm Schiner  
Hotel Diana Seis*



V.l.n.r.: Martin Fill, Anton Silbernagl, Monika Silbernagl, Kurt Bresser, Maria Bresser und Margret Schiner

■ .....  
HANDWERK



## Gemeinde und Handwerk arbeiten gut zusammen

**Die Kastelruther Handwerker im LVH haben sich vor Kurzem zu ihrer Jahresversammlung in der Tennishalle Telfen eingefunden. Dabei tauschten sie sich über die aktuellsten Verbandsthemen und Tätigkeiten aus. Im Rahmen der Sitzung wurden die Handwerker außerdem über die Möglichkeiten informiert, wie zukünftig schnell und leicht ein Kredit aufgenommen werden kann.**

»Es braucht dringend einen Bürokratieabbau und eine Umstrukturierung und Vereinfachung der Bestimmungen zur Arbeitssicherheit«, forderte LVH-Ortsobmann Thomas Kritzinger und sprach die Hoffnung aus, dass die neue Landesregierung diesbezüglich endlich etwas in die Wege leite. Er bedauerte zudem, dass leider sehr viele Betriebe Konkurs oder Ausgleichsverfahren anmelden mussten. Darunter würden besonders die Familienbetriebe sehr leiden. Dann berichtete er von den Tätigkeiten des vergangenen Jahres. So wurden zum Beispiel ein Besuch von Mittelschülern, bei dem die Schüler einige Betriebe des Ortes besichtigten, und ein Skitag organisiert. Insgesamt wurden acht Ausschusssitzungen abgehalten. Kredit- und Finanzexperte Alexander Watschinger vom LVH klärte die anwesenden Handwerker über die Möglichkeiten auf, schnell und einfach zu einem Kredit zu kommen. Er ging dabei auf die neue Garantiegenossenschaft GARFIDI ein, gab wertvolle Tipps zum Thema und beantwortete offene Fragen.

Bezirksobmann Gerhard Resch gab einen Jahresrückblick und informierte

die Anwesenden über eine LVH-Umfrage zur Zahlungsmoral der Kunden, die Neuwahlen und Mitgliederentwicklung im Bezirk sowie die Berufsweltmeisterschaften »World Skills« 2013 in Leipzig, wo einige Südtiroler Nachwuchshandwerker herausragende Leistungen erzielten. So konnten sie einmal Gold, zweimal Silber und zweimal Bronze holen und ihr Talent der Weltöffentlichkeit zeigen. Resch teilte zudem mit, dass am 12. April die Landesversammlung des Südtiroler Handwerks abgehalten wird und am 8. Mai die Neuwahlen der LVH-Verbandsführung durchgeführt werden.

Für die sehr gute Zusammenarbeit der Handwerker mit der Gemeinde, bedankte sich Martin Fill, Vizebürger-

meister von Kastelruth. Auch mit der LVH-Gruppe ist stets ein konstruktives gemeinsames Arbeiten möglich, so Fill weiter.

Über die steuerlichen und rechtlichen Neuerungen des Jahres 2013 klärte LVH-Bezirksbüroleiter Karl Forer auf und gab dabei auch einen Ausblick auf das neue Jahr.

Punkte, die er dabei ansprach, waren der Energieausweis APE, die Vereinfachung der Registersteuer, die Begünstigung beim Kauf der Erstwohnung, die IMU, die Verlängerung des Steuerbonus bei energetischer Sanierung und Instandhaltungsarbeiten, die neue Gemeindesteuer IUC und die Finanzhoheit für die Provinz Bozen.

### Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth Einladung

Das Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth teilt mit, dass alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichem Grund in der Katastralgemeinde Kastelruth

**am 14. April 2014 mit Beginn um 20.30 Uhr im kleinen Pfarrsaal in Kastelruth**

zur ordentlichen Vollversammlung eingeladen sind.

#### Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung
3. Ernennung des Wahlleiters und der Stimmzähler
4. Kandidatenvorschläge
5. Durchführung des Wahlvorganges
6. Allfälliges

DER OBMANN  
Josef Mulser

**STEINBRUCH LIEG**

- ◆ Rote Porphyrmauersteine
- ◆ Schwarze Vitro Porphy Mauersteine
- ◆ Zyklopensteine & Brechmaterial

TAGUSENS | KASTELRUTH

**Karbon Mauersteine  
Reinhold & Andreas**

Tagusens 14/1  
I-39040 Kastelruth  
Tel. 0471 705376

(Reinhold) 339 3325439  
(Andreas) 338 3852384

**Neu** Wenn Sie gerade bauen und bei Ihrem Aushub zu Steinen kommen, die Sie später für Ihre Infrastrukturen brauchen, bringen Sie diese zu uns (Steinbruch Lieg/Tagusens). Wir verarbeiten diese für Sie zu Mauersteinen für Garageneinfahrten, Gartenmauern usw.

## Swing on Snow, ein außergewöhnliches Musikerlebnis

**Jazzmusik auf der Hütte, Soul auf der Piste und traditionelle Takte abends in den Dörfern: Vom 2. bis zum 9. März 2014 sorgten acht Bands in der Ferienregion Seiser Alm beim Swing on Snow Winter-MusicFestival von früh bis spät für Stimmung. Bereits zum neunten Mal brachten die Musikgruppen und Sänger aus mehreren Nationen Jung und Alt in Schwung und begeistern Pistensportler sowie Musikliebhaber gleichermaßen.**

Einmal im Jahr treffen sich Musikgruppen und Interpreten aus dem ganzen Alpenraum auf der Seiser Alm zum Swing on Snow und begeistern acht Tage lang Einheimische und Gäste mit einem bunten Mix aus Klassik, Pop, Soul, Jazz und traditioneller Volksmusik. Gespielt wird sowohl vormittags und nachmittags als auch abends auf Hütten und in Hotels auf der Seiser



»Großmütterchen HATZ Salon Orkestar« in Kastelruth

Helmuth Rier - suedtirolfoto

Alm, in den Dörfern Kastelruth, Seis und Völs am Schlern und neu in diesem Jahr auch mitten auf der Piste. Die eintrittsfreien Konzerte wurden auch dieses Jahr wieder von den Liftunternehmern der Seiser Alm und von Seiser Alm Marketing finanziert. Mit von der Partie waren 2014 die »Innviertler Wadlbeisser« – sieben österreichische Musiker, die Traditionelles

mit Neuem und Klassisches mit Jazzigem zu verbinden wissen. Für alle Volksmusikfreunde bat die Musikgruppe »ALMA« genau das Richtige: Die fünf jungen Musikerinnen und Musiker verstehen es geschickt, althergebrachte Melodien mit traditionellen Elementen zu kombinieren und so neue Arrangements zu erschaffen. Im Laufe der Woche gaben sich zudem das »Grossmütterchen HATZ Salon Orkestar« mit außergewöhnlichen Jazzklängen die Ehre, unter anderem auch auf dem gut besuchten Krausplatz in Kastelruth. Das »Dunavsko Trio« verzauberte seine Zuhörer durch ein neues Klangerlebnis: Es verbindet Musik aus dem Balkanraum mit Klezmer und Jazz. Ein Heimspiel war das Swing on Snow Festival für die »Nolunta's«. Die sechs aus dem Grödnertal stammenden leidenschaftlichen Musiker, die mit ihrem Auftritt in der ZDF-Herbstshow 2013 bereits vor einem Millionenpublikum auftraten, fesselten ihre Zuhörer mit einer neuartigen Mischung aus Folk, Rock und anderen Musikrichtungen. Als zweite Südtiroler Band traten »Titlà« vor begeistertem Publikum auf.

Für alle Outdoorfans bot das Swing on Snow dieses Jahr ein besonderes Highlight, denn musiziert wurde 2014 erstmalig auch auf allen Pisten der Seiser Alm. Dafür war die »Swing on Snow Band« jeden der acht Festivaltage mobil auf der ganzen Hochalm unterwegs und sorgte mit Klassik, Jazz, Tango und Pop-Songs allorts für Stimmung. Abgerundet wurde das abwechslungsreiche Programm durch die Bands »BiFunk«, »TriOlé« und »Tire Bouchon«.

Seiser Alm Marketing

## Internationale Tourismus-Börse Berlin

**Seiser Alm Marketing war auch heuer wieder auf der ITB vertreten.**

Die ITB Berlin ist die weltweit größte Tourismusborse. Auf der Messe sind vor allem Reiseveranstalter, Buchungssysteme, Zielgebiete, Airlines und Hotels vertreten. 170.000 Besucher, darunter 114.000 Fachbesucher aus aller Welt, informierten sich auf der diesjährigen ITB. Insgesamt präsentierten sich rund 11.000 Unternehmen und Organisationen aus knapp 190 Ländern in 26 Ausstellungshallen. Wie

schon in den Vorjahren war Seiser Alm Marketing auch heuer wieder mit dabei: Am 5. und 6. März 2014 lieferten Alex Andreis (Geschäftsführer von Seiser Alm Marketing) und Daniela Kremer (Presse & PR) zahlreichen Journalisten Informationen über die Ferienregion Seiser Alm. Zusammen mit der Presseagentur Wilde & Partner wurden Pressekontakte geknüpft, Gespräche mit Journalisten geführt und individuelle Pressereisen vereinbart.

Seiser Alm Marketing



Seiser Alm Marketing

# Sommerversammlungen 2014: Die Highlights

Vom 30. Mai bis 1. Juni 2014 bilden die Dörfer unterhalb des Schlern wieder die Kulisse des legendären Oswald-von-Wolkenstein-Ritts. In den folgenden Monaten erwarten Einheimische und Gäste weitere Veranstaltungshighlights, unter anderem den 2. Seiser Alm Halbmarathon am 6. Juli.

Am heurigen 1. Juni werden wieder 36 Reitermannschaften zu je vier Reiterinnen und Reitern mit wehenden Bannern von Turnierspiel zu Turnierspiel ziehen, um sich in Schnelligkeit, Geschicklichkeit und im Umgang mit Pferden zu messen und die begehrte neue Siegerstandarte in Besitz zu nehmen. Dieses Jahr wird das traditionelle Volksfest an den zwei Tagen davor in Seis stattfinden.

Mit dem zweiten Seiser Alm Halbmarathon am 6. Juli, dem Trainingscamp der Marathonstars aus Kenia vom 29. Juni bis zum 13. Juli 2014 und der Running Shoe Experience am 27. und 28. Juli steht der Monat Juli in der Ferienregion Seiser Alm ganz im Zeichen des Laufsports. Bei seiner 12. Ausgabe bietet das Schlern International Mu-

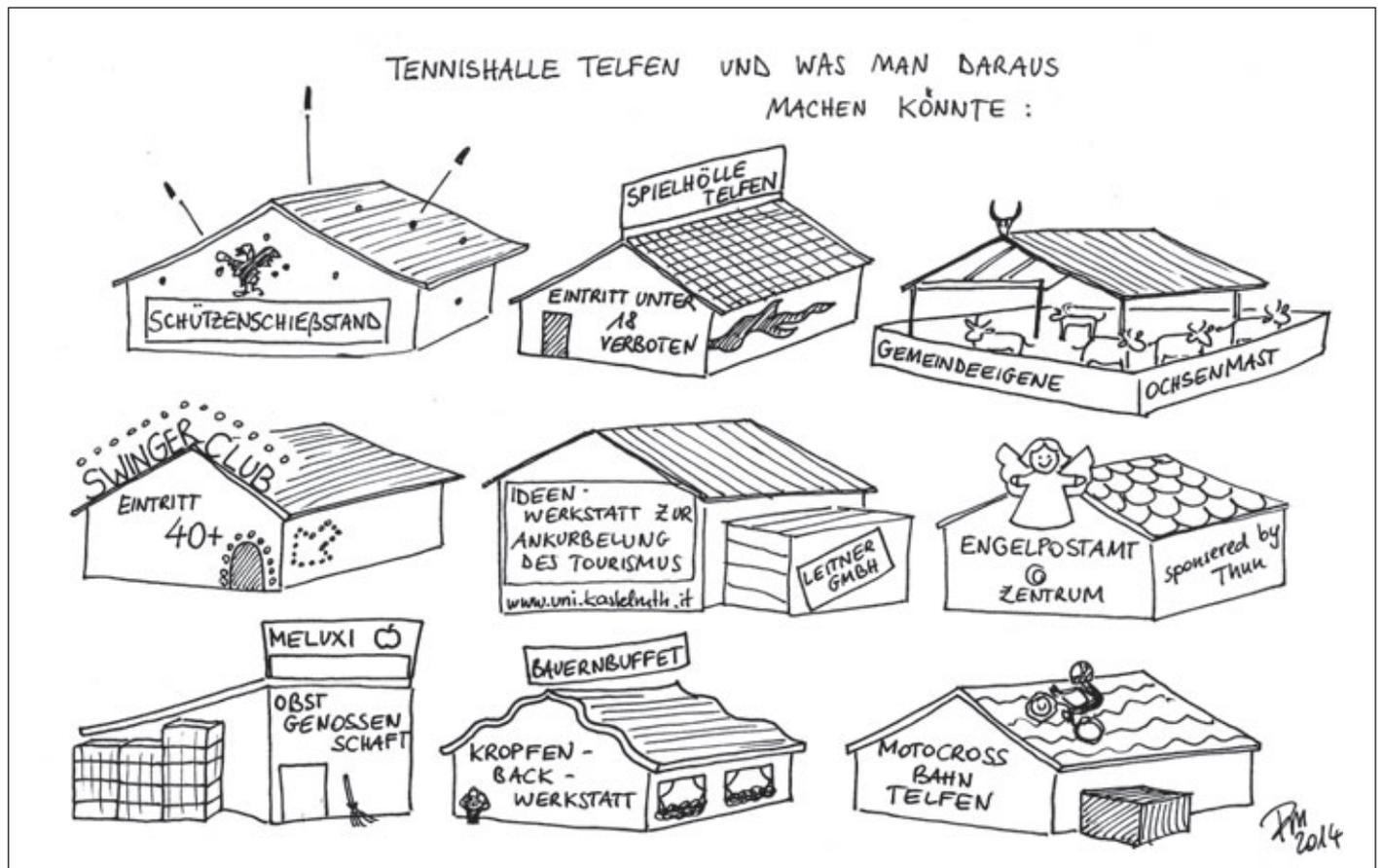


Foto: Sara Baroni

sic Festival (08.07.–28.07.2014) wieder die seltene Gelegenheit, Konzerte talentierter Musikstudenten und berühmter Musiker zu erleben. Für Liebhaber der klassischen Musik wird zudem in Seis eine außergewöhnliche Konzertreihe angeboten, bei der von Mitte Juli bis Mitte August vorwiegend italienische Künstler Werke großer

Komponisten spielen. Natürlich kommen auch die Familien im Sommer wieder zum Zug. Im Juli und August erwartet der Seiser Alm Familiensommer Gäste und Einheimische mit den drei Programmpunkten Dolomiti Ranger, Hexenzauber und Erlebnis Bauernhof.

Seiser Alm Marketing



## TOURISMUSVEREIN KASTELRUTH

# Tourismusverein zieht Bilanz

**Am 17. Februar fand in der Mittelschule in Kastelruth die Vollversammlung des Tourismusvereins Schlern Kastelruth statt.**

Präsident Raimund Zemmer begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder, auch bedankte er sich bei allen, welche aktiv im Tourismusverein mitarbeiten.

### Tätigkeiten

Kurz berichtete Präsident Zemmer über die verschiedenen Tätigkeiten des Tourismusvereins: Ein Ziel des Vereins war es 2013 gewesen, den Weihnachtsmarkt attraktiver zu gestalten, mit neuen Dekorationen, einem besseren Rahmenprogramm und auch neuen Ausstellern. Die Standbetreiber haben dem Tourismusverein dafür ein Lob ausgesprochen, auch zeigten sie sich zufrieden mit dem Verkauf.

Die Silvesterfeier auf dem Dorfplatz, in Zusammenarbeit mit dem Krampusverein, war ein voller Erfolg. Viele Gäste und Einheimische haben zusammen den Jahresanfang gefeiert. Leider war der Standort für das Feuerwerk dieses Jahr (2014) nicht so gut gewählt, da man auf dem Dorfplatz nichts sehen konnte. Der Tourismusverein wird sich einen neuen Platz für das Feuerwerk überlegen müssen, meinte Raimund Zemmer.

Eine besondere Attraktion war die 5 km lange Loipe in Kastelruth, die dieses Jahr nur auf Naturschnee gespurt werden konnte. Die kanadische Mannschaft hat auf der Loipe sogar für die Olympiade trainiert.

Die Bauernhochzeit wurde von der RAI gefilmt und war Mitte Februar im Fernsehen zu sehen. Für die »Hozeitkuchl« würde sich Raimund Zemmer

mehr Betriebe wünschen, die sich an dieser Aktion beteiligen. Der Oswald-von-Wolkenstein-Ritt war wieder ein voller Erfolg, viele Zuschauer fanden sich auf dem Kofel ein, um den Mannschaften beim »Ringstechen« zuzuschauen. An den Hexenwanderungen und an den kulinarischen Wanderungen nahmen wieder viele Gäste teil, ein Höhepunkt waren hier auf jeden Fall die Schlagerwanderwoche nach dem Spatzenfest mit insgesamt 405 Teilnehmern. Über diese Wanderwoche gibt es auch einen Film, welcher auf der Internetseite des Tourismusvereins angeschaut werden kann.

### Tourismusverband

Der Direktor des Tourismusverbandes, Alex Andreis, sprach auf der Vollversammlung über die Arbeit des Verbandes und stellte sich außerdem den Fragen der Mitglieder. 2014 wird jetzt zum ersten Mal die Ortstaxe eingehoben. Von den Gästen wird, laut Andreis, die Taxe gut angenommen. Der neue Marketingbeitrag, welcher von jedem Verein anders geregelt wird, da es vom Gesetzgeber keine Regelung gibt, ersetzt den Mitglieds- und Bettenbeitrag. Im Marketingbeitrag sind das Internet und der Katalog inbegriffen. Zurzeit zahlen in Kastelruth nur 32 Prozent der Mitglieder den Marketingbeitrag. Dazu meinte Andreis, dass der Verband nur genügend Geld für Werbung zur Verfügung hat, wenn die Mitglieder den Marketingbeitrag zahlen. Der Verband ist im Internet gut vertreten, auf Facebook hat er mittlerweile 53.000 Fans. Auf der Website des Verbandes werden jeden Tag gut 6000 Besucher registriert. Während der Woche, in der in den Medien über das Langlau-

fevent »Moonlight« berichtet wurde, gingen beim Verband 500 Anfragen für den Verkaufskatalog ein.

### Marinzenlift

Der Präsident der Marinzen GmbH Präsident Ewald Lang berichtet den Mitgliedern, dass sich der Gemeinderat am 28. Jänner positiv für die Anbindung auf den Pufplatsch ausgesprochen hat. In zwei Jahren muss der Marinzenlift einer großen Revision unterzogen werden, welche 400.000 Euro kosten würde. Die Marinzen GmbH kann diese Revision aber nicht bezahlen. Präsident Lang stellte somit die Frage in den Raum, was sich die Kastelruther und Kastelrutherinnen für den Marinzenlift vorstellten. Ewald Lang betonte auch, dass sich acht Organisationen wie etwa der katholische Familienverband oder die Kaufleute für eine Anbindung auf den Pufplatsch aussprachen. Nach einem kurzen Filmbeitrag »Brauchen mir schon die Herrischen?«, wurde das Projekt der Marinzen GmbH den Anwesenden vorgestellt:

Im Dorf sind keine zusätzlichen Parkplätze geplant. Der See auf Marinzen muss vergrößert werden, dort hat man auch schon eine Trasse gefunden, wo ein Anfängerlift gebaut werden könnte. Für den Verlauf der Bahn auf den Pufplatsch gibt es zwei Varianten: die direkte von Kastelruth mit einer Mittelstation auf dem Marinzen und von dort dann bis zur Bergstation Pufplatsch. Nachdem diese Möglichkeit wegen zu großer Sichtbarkeit der Liftständer kritisiert wurde, hat man auch eine zweite Trasse über die Arnikahütte (dort Aus- und Einstieg möglich) angedacht. Das Projekt sieht eine Skipiste (auch Piste nach Marinzen), Trainingspiste, Rodelbahn, Downhill Piste und einen Wanderweg vor. Natürlich darf auch ein Funpark für Kinder nicht fehlen. Insgesamt rechnet die Marinzen GmbH mit einer Investition von 30 Millionen Euro. Die Hälfte würde als Eigenkapital aufgebracht, für den Rest sind bereits Investoren gefunden. Nach einer Studie, die in Auftrag gegeben wurde, sollte die Bahn bei 600.000 Fahrten rentabel arbeiten.



**Eisenwaren - ferramenta**

Telfen-Lanzin 57  
39040 Kastelruth – Castelrotto (BZ)  
Tel. 0471 711 141  
inbusferrum@gmail.com

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,  
Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,  
Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,  
Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,  
Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



www.sel.bz.it

800 832 862



# Das Energiepaket!

**Ganz in Ihrer Nähe:**

Bozen (2x)  
Meran (neu!), Auer  
Klausen, St. Ulrich  
St. Lorenzen und  
Corvara

## Strom**Plus**Gas Doppelt sparen!

## EQUAL PAY DAY

# Aktionstag »Gleiche Arbeit – gleicher Lohn!«

Am 11. April 2014 wird zum fünften Mal südtirolweit der »Equal Pay Day« abgehalten. Der Landesbeirat für Chancengleichheit will durch diesen Aktionstag auf die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam machen.

Konkret sind die Ziele der Initiative folgende:

- Die Debatte über Entgeltunterschiede zwischen Männern und Frauen beleben.
- Das Bewusstsein für das Ausmaß und die Tragweite des Problems schärfen.
- Sensibilisierung und Mobilisierung aller beteiligten Akteurinnen und Akteure.
- Den Lohnunterschied zwischen den Geschlechtern überwinden.



Frauen erhalten für die gleiche Arbeit weniger Lohn, in Zahlen ausgedrückt sind es laut Landesstatistikamt 17 Prozent weniger für die gleiche Arbeit. Dies bewirkt nicht nur einen Nachteil

für die Frauen, sondern für die gesamte Familie: alle haben weniger Geld zur Verfügung und die Mütter/Ehefrauen haben es schwer, Familie und Beruf zu managen. Diese Problematik wird auch in Südtirol stark wahrgenommen, deshalb steht der Equal Pay Day 2014 unter dem Motto: »Verainbarkeit von Familie und Beruf«.

Der geschlechtsspezifische Lohnunterschied bedeutet für Frauen nicht nur, während des Arbeitslebens weniger finanzielle Ressourcen zur Verfügung zu haben als Männer, sondern hat auch Auswirkungen auf die zu erwartende Rentenhöhe: eine geringere Bezahlung schlägt sich in niedrigeren Renten nieder. Deshalb ist das Thema »Rente« immer noch aktuell.

Die SVP-Frauen werden in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Familienverband, der Katholischen Frauenbewegung, dem KVW-Frauen, der Bibliothek Kastelruth, dem Beirat für Chancengleichheit und dem Frauenbüro Informationsmaterial dazu verteilen.

**Am 11. April in Kastelruth in der Bibliothek von 9.00 bis 12.00 Uhr**

**Am 11. April im Kulturhaus Seis von 9.00 bis 12.00 Uhr**

**Am 12. April in Seis vor dem Despar von 9.00 bis 12.00 Uhr**

## BODENLEGER

Schieder Paul

I-39040 Kastelruth

Reißnerstraße 8

Tel. 335/351984

Unterböden ■ Holz ■ Teppich ■ PVC usw.

Wir schleifen alte und neue Böden



STOTT  
PILATES

**Wann:** 1x wöchentlich (10 Einheiten) - Beginn 23. April

**Wie:** Trainiert wird in Kleingruppen (6 Personen)

**Wo:** Im Falkensteiner Hotel Lamm in Kastelruth

**Preis:** 150 €



Weitere Infos & Anmeldung unter der Tel.-Nr. 331 4143491  
Nicole (Dipl. Pilatetrainerin)

STOTT PILATES steht für ein erstklassiges Ganzkörpertraining, das permanent durch Sportmediziner und Physiotherapeuten an neueste medizinische Erkenntnisse angepasst wird.

Das Training ist besonders gelenkschonend und eignet sich für jeden der sportlich fit sein möchte, auch für Menschen mit Rückenproblemen. Konzentration und Kontrolle sind die Hauptmerkmale der Übungen.

**Trainingseffekte:** Beweglichkeit, aufrechte Haltung, flache, festere und somit funktionellere Bauchmuskeln, durchtrainierte schlanke Oberschenkel, Leistungssteigerung, Stressabbau und vor allem Körperwahrnehmung.

## NACHGEHAKT

## Freie Liste Kastelruth

Im März beschloss der Gemeinderat einstimmig, Maßnahmen gegen die Spielsucht zu ergreifen, ein grassierendes Phänomen, das ohne Zweifel erhöhte Aufmerksamkeit verdient. Durch gezielte Maßnahmen normativer wie auch baulicher Natur soll der Zugang zu Spielautomaten erschwert und daher die Gelegenheit, dem Spieltrieb zu verfallen, eingeschränkt werden. Gleichwohl handelt es sich hier eher um Symptom- als um Ursachenbekämpfung. Warum Menschen der Spielsucht verfallen, welche seelischen (oder wirtschaftlichen?) Nöte sie dazu treiben, sich stundenlang mit Spielautomaten zu unterhalten, wäre eine tiefer gehende Diskussion wert. Mir erscheinen die geplanten Maßnahmen, denen man grundsätzlich wohl nur zustimmen kann, ein wenig unheimlich, sind sie doch Ausdruck einer zunehmenden Repressions- und Verbotspolitik, die zu einer schleichenden Bevormundung der Bürger führt. Der Staat, die Provinz, und schließlich die Gemeinde als letztes Glied in der Verwaltungskette, sagen uns längst in vielen Belangen, was für unser Leben gut oder schlecht ist, was wir zum Schutze unserer Sicherheit und Gesundheit tun und nicht tun dürfen. Rauchen verboten, Trinken allenfalls in Maßen geduldet, Spielen jetzt auch missbilligt.

Verstehen Sie mich nicht falsch. Ich bin auch dagegen, dass Menschen sich mit Geldspielen in den Ruin zocken, aber im Idealfall müsste das jeder für sich selbst einsehen. Die meisten Menschen spielen eben nicht, auch wenn es nicht verboten ist, und längst nicht jeder ist ein Trunkenbold, nur weil alkoholische Getränke in unserer Ge-

sellschaft unbegrenzt verfügbar sind. Es gibt also durchaus einen bestimmten Verantwortungssinn, der uns auch ohne autoritäre Bevormundung (meist) das Vernünftigere tun lässt. Was mich stört, ist die Zwiespältigkeit, mit der die Gesellschaft mit dem Phänomen »Glückspiel« umgeht: Schalten sie den Fernseher ein und zählen sie, wie oft im Laufe eines Abends Werbung für Wettspiele, Rubbel-Lose, Fußballlotto, usw. weiter gemacht wird. Glücksspiele wie die Millionenshow sind Quotenrenner im öffentlich-rechtlichen Fernsehen, als wollte man allen Leuten vermitteln: »Seht, Ihr könnt alle schnell reich werden, mit Glück oder bestenfalls etwas Geschick« (dass der Staat und andere »Institutionen« mit Glück-

spielen massiv Geld verdienen, wäre natürlich auch ein Thema).

Der Versuch, mit Vorschriften ein Phänomen einschränken zu wollen, das auf der anderen Seite massiv beworben wird, wirkt eher unbeholfen und wenig redlich. Auch besteht die Gefahr, dass die Beschränkung des Glücksspiels in öffentlichen Lokalen die Spieler in die Anonymität treibt. Wer erst einmal der Spielsucht verfallen ist, lässt sich von Verboten kaum beeindrucken, dem hilft meist nur mehr eine Entziehungskur. Viele Spiele lassen sich ja heute bequem online am heimischen PC spielen, in einer Bar besteht zumindest eine gewisse soziale Kontrolle: Dort haben Spieler ein Gesicht und einen Namen.

## SVP FRAUEN

## 1.367 Euro für die Krebsforschung

Der SVP-Gemeindefrauenausschuss Kastelruth bedankt sich herzlich bei allen, die auch heuer wieder die landesweite Primel-Aktion unterstützt haben. Dadurch konnten 1.367 Euro für die Krebsforschung übergeben werden.

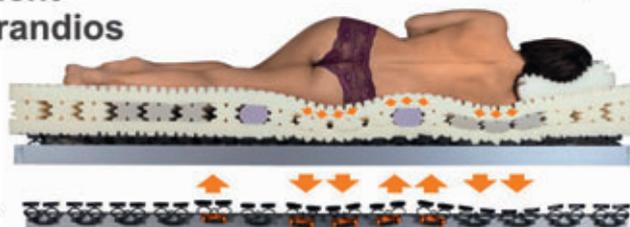
Ein besonderer Dank geht an die Berggärtnerei Grießer und die Gärtnerei Andergassen für ihr Entgegenkommen mit dem Einkaufspreis, an die Pfarreien Pufels, Runggaditsch, Seis und Kastelruth für die Bereitstellung der Kirchplätze und ganz besonders an die Bevölkerung, die sich wiederum zahlreich an der Aktion beteiligt hat.



Primelaktion in Seis

Wir haben das Bett nicht neu erfunden, aber grandios verbessert.

Das glauben Sie nicht? Dann freuen wir uns, wenn Sie die Probe aufs Exempel machen. Jetzt bei uns.



airflex® Die Matratze die atmet

Grosana

wohstudio Seis

Ihr Spezialist für gesundes Wohnen

Tischlerei mit Plan- und Wohnstudio

Malfertheiner Othmar

Seis, St. Vigil 30  
(Abzweigung Golfplatz)

Tel. 0471 707218  
Mobil 339 8164523

[www.wohstudio.us](http://www.wohstudio.us)



## BERGRETTUNG SEIS



## Einsatzreiches Jahr

**Am Samstag, dem 22. Februar 2014 fand im Vereinslokal des BRD Seis die diesjährige Vollversammlung statt. Rettungsstellenleiter Felix Karbon eröffnete den Abend mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr. Er dankte den BRD-Männern und seinen Kollegen vom Ausschuss für die ehrenamtlich geleistete Arbeit und berichtete zusammenfassend über die Tätigkeiten im Jahr 2013.**

Die Mitglieder der Bergrettung Seis sind an 365 Tagen im Jahr für 24 Stunden über ihre Personenrufempfänger abrufbar und einsatzbereit. Neben dieser Aufgabe leistet der Bergrettungsdienst in Kooperation mit der Carabinieri-Station von Kastelruth im Winter den Pistenrettungsdienst auf der Seiser Alm, welcher im Auftrag der Liftbetreiber der Seiser Alm durchgeführt wird.

In den Sommermonaten gewährleistet die Bergrettung einen eigenen Bereitschaftsdienst an den Wochenenden sowie an Feiertagen. Im Laufe des Jahres wurde der Bergrettungsdienst Seis zu 101 Einsätzen gerufen, wobei 94 Menschen aus gefährlichen Situationen gerettet werden konnten. Leider wurden auch drei Tote geborgen. Die größte Anzahl der Einsätze betraf Wanderunfälle, die restlichen verteilten sich auf das gesamte Einsatzspektrum des Bergrettungsdienstes.

Der Pistenrettungsdienst hatte im letzten Winter 562 Einsätze zu absolvieren, dabei wurden 531 Patienten erstversorgt. An 36 Tagen verrichteten Männer der BRD Seis Flugretter-Dienste beim Hubschrauber des Aiut Alpin. Neben den regelmäßigen Fortbildungen und Monatsübungen, welche von den Mitgliedern fleißig besucht wurden, beteiligte sich der BRD-Seis auch an der Ausstellung »Schlerngebiet – früher und heute« im alten Volksschulgebäude in Seis. Abgehalten wurde im Oktober auch die AED-Rezertifizierung für unsere Mannschaft, d.h. die betreffenden BRD-Männer beherrschen die Durchführung der Reanimation mithilfe des halb automatischen Defibrillators. Und wie sich gezeigt hat, nicht umsonst, denn am 17. Februar konnte dank des schnellen Einsatzes der Pistenretter und des AED an der Bergstation der Umlaufbahn ein Menschenleben gerettet werden.

Anschließend erfolgte der Bericht des Kassiers Armin Nicolussi mit einem Überblick über die Finanzsituation des Vereins. Erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist der Ankauf des neuen Einsatzfahrzeuges der Marke Land Rover Defender. Ein Dank geht in diesem Zusammenhang an unsere Sponsoren, und zwar an die Raiffeisenkasse Kastelruth und die Hans und Paula Steger-Stiftung.

Fixer Tagesordnungspunkt der Vollversammlung ist der Bericht der anwesenden Mitglieder über ihre bergsportlichen Leistungen im Jahr 2013. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die BRD-Männer sehr aktiv in den Bergen unterwegs sind, sei es im Winter wie im Sommer, und sich auch nicht scheuen, schwierige und anspruchsvolle Unternehmungen durchzuführen.

Im vergangenen Jahr konnten drei Personen die Anwärterprüfung des BRD mit Erfolg abschließen. Moritz Tirler und Helmut Kostner wurden bereits bei der letztjährigen Vollversammlung als vollwertige Mitglieder aufgenommen, für Hans Tirler erfolgte die Aufnahme in diesem Jahr. Auch Ehrungen standen auf dem Programm. Bernhard Malfertheiner, Walter Malfertheiner und Markus Bernard sind nun schon seit 40 Jahren Mitglieder des Vereins, Manfred Wörndle bringt es auf 25 Jahre. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für ihre langjährige Tätigkeit.

Heuer musste auch der gesamte Ausschuss neu bestellt werden. Präsident Felix Karbon stellte sich für weitere drei Jahre als Rettungsstellenleiter zur Verfügung und wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Die Ausschussmitglieder Dietmar Fulterer, Armin Nicolussi und Hannes Seebacher traten aus persönlichen Gründen für eine Wiederwahl nicht mehr an, Ausschussmitglied Manuel Mayrl wurde dagegen wiederbestätigt. Neu in den Ausschuss aufgenommen wurden Manuel Jaider, Helmut Kostner und Hans Tirler.

Den Abschluss der diesjährigen Vollversammlung bildete ein Abendessen in geselliger Runde im Restaurant Hexenkeller in Kastelruth.

Zum 60-jährigen Bestehen des BRD-Seis wird am 10. Mai 2014 ein BRD-Ball im Hotel Enzian in Seis organisiert. Beginn ist um 20 Uhr und zum Tanz spielt der im ganzen Alpenraum bekannte Franz Posch mit seinen Innbrügglern auf. Dazu möchten wir alle Ball- und Musikbegeisterten recht herzlich einladen.

*BRD Seis am Schlern*



BRD Ausschuss 2014–2017: v.l.n.r. Hans Tirler, Manuel Mayrl, Felix Karbon, Manuel Jaider, Helmut Kostner

## KASTELRUTHER TUIFL

## 2. Krampuslauf in Kastelruth

Nach dem erfolgreichen 1. Krampuslauf im Jahr 2011 haben die Kastelruther Tuifl im Dezember 2013 wieder einen Krampuslauf organisiert. Obwohl man bereits einige Routine vom letzten Krampuslauf hatte, begann man doch rechtzeitig mit den Vorbereitungsarbeiten. Aufgrund des großen Erfolges beim ersten Krampuslauf in Kastelruth, meldete sich eine große Anzahl an Krampusgruppen. Sie hatten von der Super-Atmosphäre des letzten Laufes gehört und wollten unbedingt dieses Mal mit dabei sein. Deshalb hatten die Kastelruther Tuifl entschlossen, diesmal mehr Gruppen als das letzte Mal einzuladen. So wurden an die 50 Gruppen zugelassen.

Am 7. Dezember war es dann soweit: Nach über einem halben Jahr Vorbereitungsarbeit und zwei Jahre nach dem 1. Kastelruther Krampuslauf, zogen die Tuifl wieder durch das Dorf. Um 17 Uhr startete die erste Gruppe. In den folgenden zwei Stunden gehörte das Dorf den ca. 800 angereisten Krampusen. Auch diesmal waren wieder einige tausend Zuschauer gekommen, um sich dieses Spektakel anzuschauen. Südtiroler aus allen Himmelsrichtungen, Einheimische und Touristen waren im Publikum. Bei der Kreuzung am Dorfeingang wurde der Showplatz eingerichtet, zwei Zuschauertribünen konnten die Menschenmenge nicht aufnehmen, bis hinunter zur Einfahrt zum Busparkplatz sah man nur mehr Menschen, wohin man auch blickte.

Die Krampusse hatten viel Spaß bei diesem Lauf und waren begeistert von dieser einmaligen Kulisse, die ihnen geboten wurde, und viele wollen beim nächsten Mal unbedingt wieder nach Kastelruth kommen.

Anschließend konnten die Zuschauer und Krampusse im eigens aufgestellten Zelt bei der Mittelschule bis zu später Stunde gemeinsam feiern.

Die Kastelruther Tuifl haben auch einen Videofilm vom 2. Kastelruther Krampuslauf anfertigen lassen. Wer Interesse an diesem Film hat, kann ihn, gegen einen Unkostenbeitrag, beim Krampusverein Kastelruth anfordern, oder auch im Geschäft »Sport & Tradi-



Helmuth Rier - suedtirolofoto

tion Griesser« abholen. Abschließend bedankt sich der Krampusverein Kastelruth bei den vielen Sponsoren. Der Erfolg ist unter anderem auch durch deren großzügige Unterstützung erst möglich gewesen. Ein weiterer Dank gilt dem Bürgermeister von Kastelruth, Andreas Colli, für die volle Unterstützung bei der Organisation des Laufes und beim Tourismusverein für das entgegengebrachte Vertrauen. Danke auch den vielen freiwilligen Helfern bei diesem Lauf, der Freiwilligen Feuerwehren von Kastelruth, Seis, St. Michael und Seiseralm sowie dem Weißen Kreuz.

Einen großen Dank an Arnold Trocker, dem bisherigen Obmann des Krampusvereins Kastelruth. Er hat diese Idee nach Kastelruth gebracht. Seine enorme Begeisterung für das Kram-

pusbrauchtum war es, die den Verein aus der Taufe gehoben hat und diese Veranstaltung in Kastelruth eingeführt hat. Othmar Messner wird nun die Geschicke des Krampusvereins Kastelruth weiterführen.

Nach dem letzten Krampuslauf wurde der Verein »Schritt für Schritt« finanziell unterstützt. Auch heuer wieder hat der Krampusverein Kastelruth beschlossen, einen Teil des Erlöses für gemeinnützige Initiativen bereit zustellen. Der Krampusverein Kastelruth hat diesmal dem Bäuerlichen Notstandsfond einen Betrag von 2.000 Euro übergeben, der bedürftigen Familien in Kastelruth zugutekommen soll.

Teuflische Grüße und bis zum nächsten Krampuslauf in Kastelruth am 12.12.2015.

Markus Rauch



# GUTSCHEIN

## 100€

bei Einschreibung  
B-Führerschein  
bis 27.03.2014  
(Filiale Klausen und St. Ulrich)

Info: Büro 0472/838650  
Handy 335/8199199  
Major Christian (Schuhwaren Lantschner)

## HEIMATPFLEGEVEREIN SCHLERN

## Pflegen und erhalten

### Am 22. Februar fand im Gasthof zum Turm in Kastelruth die Vollversammlung statt.

Die Vorsitzende Christine Rier konnte unter den Gästen den Bezirksobmann des Eisacktales Paul Prader begrüßen. Dieser meinte in seiner Ansprache, dass der Heimatpflegeverein Schlern wohl einer der mitgliederstärksten Südtirols sei, und darauf könne der Verein stolz sein. »Wir sind die Hüter des Feuers und nicht der Asche, wir wollen eine lebenswerte Veränderung, die für alle gut geht«, sagte Paul Prader über die Aufgaben der Heimatpflegerinnen und Heimatpfleger. Besonders freute er sich über die Teilnahme von Vertretern der Bauernjugend. Dazu meinte er: »Die jungen Bauern haben einen harten Stand, einerseits müssen sie von der Landwirtschaft leben, andererseits sollen sie die Kulturlandschaft erhalten.«

### Erhalten

Die Pflege der Kulturlandschaft, die Erhaltung der Kleindenkmäler und das Trachtenwesen sind die wichtigsten Anliegen des Heimatpflegevereins Schlern. So wird zurzeit der Ölberg auf dem Kofel restauriert. Bis zum Osterfest im April sollten die Restaurierungsarbeiten fertig gestellt sein. Der Speltenzaun auf dem Lafayweg wird regelmäßig von Egon Trocker ausgebessert, auch gibt es immer wieder

Trockenmauern, die neu aufgestellt werden müssen. Für die Instandsetzung des Bildstockes Unterstufels, hat sich der Heimatpflegeverein schon von einem Experten beraten lassen, und die Restaurierung gemeinsam mit dem Besitzer in Auftrag gegeben.

### Dokumentieren

Bruno Mayrl berichtet über seine Arbeit zum Bildband »Kleindenkmäler in der Gemeinde Kastelruth«. Die Kleindenkmäler sind alle fotografisch aufgenommen worden, derzeit wird das Material bearbeitet. Für das Buch über das Kastelruther Trachtenwesen von Christoph Gasser müssen noch abschließende Arbeiten durchgeführt werden. Voraussichtlich kann das Buch im September in Druck gehen. Im Sinne des Heimatpflegevereins ist es, sämtliche Dokumente und Materialien von kulturellem Wert oder auch alte Bezeichnungen oder Ausdrücke zu sammeln, um sie der Nachwelt zu erhalten. In diesem Sinne könnten Interessenten auch die Arbeit der Chronistin Regina Malfertheiner unterstützen.

### Lebendige Tracht

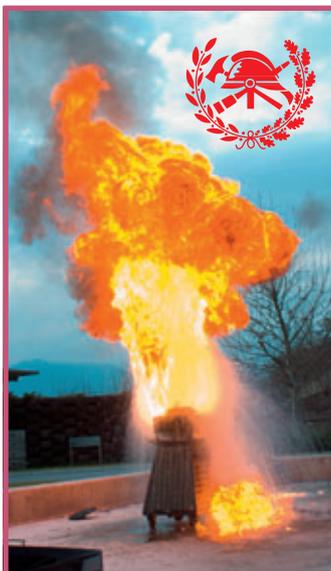
Rosalinde Goller hat sich in den letzten Jahren eingehend mit der Kastelruther Tracht befasst. Sie sammelt seit einigen Jahren Trachten oder Teile davon, die auch bei ihr ausgeliehen werden



Helmut Rier - suedtirolfoto

können. Ein besonderes Anliegen ist ihr das korrekte Tragen der Tracht, so kann man sich auch von ihr beraten lassen.

Auch der Heimatpflegeverein ist ständig bestrebt, das Ankleiden der Tracht und die Pflege zu fördern. Dieses Wissen wird bei Kursen – in Zusammenarbeit mit den Bäuerinnen – immer wieder gerne weiter gegeben. *bp*



## 130 Jahre Feuerwehr Kastelruth

Die Feuerwehr Kastelruth veranstaltet anlässlich des heurigen Jubiläums ihrer Gründung vor 130 Jahren mehrere Schauübungen am **Samstag, dem 3. Mai 2014**

**von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** im Bereich Mittelschule – Kindergarten – Busparkplatz.

Die Bevölkerung ist dazu herzlichst eingeladen.

Dabei werden auch die Fahrzeuge der verschiedenen Zivilschutzorganisationen (Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergrettungsdienst usw.) ausgestellt und können von der Bevölkerung besichtigt werden.

### Programm:

- 14.00 Uhr: Schauübung mit FF Kastelruth und Weißes Kreuz Seis
- ca. 14.30 Uhr: Vorführung Fettexplosion und Staubexplosion
- 15.00 Uhr: Schauübung der Bergrettung Seis
- ca. 15.30 Uhr: Vorführung Fettexplosion und Staubexplosion
- 16.00 Uhr: Wettbewerbsübung der FF Jugend



## FISCHEREIVEREIN SCHLERN

# Angelsaison beginnt

**Vor Kurzem hat der Fischereiverein Schlern seine Vollversammlung abgehalten. Zentrale Themen waren die Rückschau auf die vergangenen drei Jahre, die Neuwahl von Präsidenten und Ausschusses des der Tätigkeitsplan 2014.**

Trotz widriger Wetterverhältnisse sind die Angler recht zahlreich zur Versammlung gekommen. Präsident Erich Schmuck berichtete über mehrere, in den letzten drei Jahren erfolgreich abgeschlossene Projekte. So wurde der Radlmooserweiher saniert, die Zufahrt zum Michaeler-Weiher verbessert, der St.-Oswalder-Weiher wurde zum Karpfenteich, im Puferbach wurde die Fliegenzone erweitert. Nicht zuletzt hat der Verein sein Statut vollständig erneuert. Höhepunkt des Vereinslebens 2013 bildete die gemeinsame, zweitägige Fahrt an die Adria, wo auf Makrelen und andere Fischarten geangelt wurde.

Bei den Neuwahlen wurden Erich Schmuck als Präsident und Werner Fill, Klemens Lanziner, Werner Kompatscher, David Malfertheiner und



*Auf dem Boot in der Adria: Kaiserwetter und satte Beute für alle*

Claudio Rossi als Ausschussmitglieder bestätigt, ebenso die Ortsvertreter Herbert Gruber (Kastelruth), Erwin Polli (Seis) und Siegfried Messner (Überwasser).

Jetzt beginnt die neue Fischersaison. Der Frühling zählt bekanntlich zu den besten Fangzeiten. Die Temperaturen steigen und das Wasser erwärmt sich langsam, bei den Fischen kommt der Stoffwechsel wieder langsam in Fahrt. In dieser Zeit beginnen Fische aktiver nach Nahrung zu suchen. In den Weihern steigt die Wassertemperatur

schneller als in den Bächen, somit sind die Fische in den Teichen früher aktiv als in den Bächen. Die besten Fangzeiten sind im Frühjahr die Mittagsstunden, an denen die Sonne das Wasser erwärmt. In unseren Weihern beginnt die Anglerzeit jeweils am 1. April und in den Bächen am 1. Mai. Wer sich im Angeln versuchen will, kann sich beim Präsidenten oder bei den Ausschussmitgliedern melden. Wir beraten und helfen gerne weiter. Petri Heil!

*Erich Schmuck, Fischereiverein Schlern*

## LAUFGEMEINSCHAFT SCHLERN

# 20 Jahre Laufgemeinschaft Schlern

**Am 3. Februar fand im Kulturhaus von Seis die Vollversammlung der LG-Schlern statt.**

Zum diesjährigen 20. Jubiläum berichtete die Präsidentin Marianna Mair ausführlich von den Anfängen der LG-Schlern und konnte mit Fotos »aus alten Zeiten« viele Laufbegeisterte beeindrucken.

Im Rahmen der Vollversammlung wurde auch heuer wieder ein Athlet für seine außerordentlichen Leistungen geehrt. Dieses Jahr bekam Eduard Wörndle, der derzeitige Spitzenläufer der Laufgemeinschaft, eine Auszeichnung überreicht. Herausforderungen wie den Jungfraumarathon, den Dolomitenmarathon oder verschiedene Berg-, Dorf- und Stadtläufe nimmt Edi immer gerne an und schafft fast immer

eine Top-10-Platzierung. Auch im Ausschuss der LG-Schlern ist seine Mitarbeit sehr wertvoll.

Im vergangenen Jahr 2013 kann die Laufgemeinschaft auf umfangreiche und erfolgreiche Tätigkeiten zurückblicken. So wurden dank der guten Zusammenarbeit im Ausschuss und der vielen Freiwilligen der Jugendberglauf am Völser Weiher, der Seiser Alm Halbmarathon, der Berglauf Kastelruth- Maritzen und der »Feierumlauf« erfolgreich abgewickelt.

Unsere Trainingsangebote, das Kindertraining in Völs und Kastelruth (mit Lucia Seeber und Samuel Kostner), Leichtathletik in Kastelruth mit Debora Feltrin und das Erwachsenentraining am Völser Weiher bzw. in der Turnhalle Seis mit Manfred Stuffer kamen bei



*Hinten v.l.: Angelika Hinteregger, Anton Hartungen, Eduard Wörndle, Präsidentin Marianna Mair; vorne v.l.: Christine Weissensteiner, Sergio Paolini, Katrin Rassler*

allen Teilnehmern sehr gut an und werden auch heuer wieder organisiert oder finden bereits statt.

Der Ausschuss der Laufgemeinschaft Schlern freut sich auf ein aktives und erfolgreiches Jahr 2014. K.R.

## MUSEUMSVEREIN KASTELRUTH

# Geschichte verbindet

### Ende Jänner fand im alten Ratsaal des Gemeindehauses die Vollversammlung des Museumsvereins statt.

Die Vorsitzende Christine Rier begrüßte die Anwesenden zur 9. Vollversammlung des Museumsvereins.

### Plunerschneiderhaus

Im März 2013 fand mit Vertretern des Heimatpflegevereins eine Sitzung statt, wobei die Nutzung und das Konzept für des Plunerschneiderhauses erläutert wurden. Vonseiten der Gemeinde wurde ein Baukomitee gebildet und Christoph Gasser, Felice Squeo und Peter Niederfriniger vertreten in diesem Komitee den Museumsvereins. Christoph Gasser konnte berichten, dass es verschiedene Treffen mit Vertretern der Gemeinde und den Architekten Senoner & Tammerle gegeben hat. Das Projekt des Museumsvereins, die Einteilung der Räumlichkeiten, ist genehmigt. Zurzeit wird noch auf das Gutachten des Denkmalamtes gewartet.

### Trachtenbuch

Der Historiker Christoph Gasser berichtete außerdem über die Fertigstellung des »Kastelruther Trachtenbuches«, das vom Heimatpflegeverein in Auftrag gegeben wurde. Über 1000 Fotos und historisches Material dokumentieren die Geschichte der Kastelruther Tracht. Voraussichtlich wird das zweibändige Werk in der ersten Adventwoche vorgestellt.

### Schulmuseum

Auch 2013 war das Schulmuseum in Tagusens wieder ein beliebtes Ausflugsziel für Familien und Museumsliebhaber. Neu ist, dass der Tourismusverein St. Ulrich den Gästen eine Wanderung nach Tagusens mit Führung im Schulmuseum anbietet. So haben vor allem im August viele italienische Gäste das Schulmuseum besucht. Schon zum zweiten Mal fand im Schulmuseum eine philosophische Tagung statt, an der sieben Philosophen und Philosophinnen von verschiedenen europäischen Universitäten teilnahmen.

### Vorschau

Ein wichtiges Anliegen ist dem Museumsvereins der Bau des Trachtenmuseums im Plunderschneiderhaus. Im Mai wird, gemeinsam mit dem Heimatpflegeverein, eine Fahrt zum »Vittoriale« von Gabriele D'Annunzio an den

Gardasee organisiert. Mit dem Bauernmuseum und dem Schulmuseum beteiligt sich der Museumsverein auch dieses Jahr wieder am Internationalen Museumstag am 18. Mai, welcher unter dem Motto »Sammeln verbindet« steht. *bp*

## Museumsverein Kastelruth lädt Sie ein zur Kulturfahrt nach Gardone Riviera

Mittwoch, 7. Mai 2014

**Start:** **6.30 Uhr** Bushaltestelle Kastelruth  
**6.35 Uhr** Bushaltestelle Seis am Schlern

**Ankunft:** **10.00 Uhr** in Gardone Riviera (BS) am Gardasee  
**Besichtigung des Museumskomplexes »Vittoriale«  
(Führung in deutsche Sprache)**

Der »Vittoriale« ist ein Museumskomplex in Gardone Riviera am westlichen Ufer des Gardasees. Er ist der ehemalige Wohnsitz des ital. Schriftstellers Gabriele D'Annunzio (1863–1938), der das Anwesen ab 1921 unter der Gesamtleitung des Arch. Maroni (1893–1952) gestalten ließ. Das Gelände umfasst heute 9 Hektar und besteht neben den Gebäuden und dem Freilichttheater aus Gärten, Parks, Plätzen u. Wasserläufen.

**Von 13.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr** folgt die gemeinsame Mittagspause in einem typischen Restaurant in Gardone (womöglich auf der Terrasse; für Speis und Trank sorgt der Verein)

**Von 15.00 Uhr bis ca. 16.30 Uhr:** Besichtigung des botanischen Garten der »Stiftung André Heller«: eine einzigartige Sammlung von über 2000 versch. Pflanzen auf einer Fläche von ca. 10.000 m<sup>2</sup> am Fuße des Berges Lavinio.

**Um 17.00 Uhr** Rückfahrt und Ankunft in **Kastelruth** um ca. **20.30 Uhr**

**Führung:** Die Führung übernehmen: Peter Niederfriniger und Felice Squeo

**Teilnahmegebühr:** **75,00** Euro pro Person \* (wird im Bus einkassiert)

**Anmeldungen:** Friseursalon Wendt Franz – Tel. 0471 70 63 69  
(bis 30.04.2014)

**Zugelassene Teilnahme:** max. **37** Personen

## JUGENDRÄUME

## MINI-PLAYBACK-SHOW

**Auch heuer lockte der Jugendraum Insel Völs mit den Jugendarbeitern wieder viele Musik- und Faschingsbegeisterte zur Mini-Playback-Show für Volks- und Mittelschüler in den Kultursaal Völs.**

Die Veranstaltung erfreute sich vieler Besucher, die entweder im Publikum für Applaus oder hinter der Bühne für die Unterstützung der jungen Künstler sorgten.

Die kreativen Teilnehmer rockten die Bühne und sorgten für eine stimmungsvolle Unterhaltung: Acht Gruppen Grundschüler/-innen und sechs Gruppen Mittelschüler/-innen zeigten ihr Können auf der Bühne!

Bei den GrundschülerInnen überzeugten Samuel, Matthäus, Barbara, Chiara, Jana und Anne mit einer sehr aufwändigen und einfallsreichen Performance von **Udo Jürgens** mit dem Titel **»Aber bitte mit Sahne«** die Jury. Sie konnten sich über einen Geschenkkorb und einen Gutschein zum Schwimmen im Hotel Emmy Völs freuen. ▼



Auf Platz zwei folgten Matthias, Elias, Maximilian und Damian als **Andreas Gabalier** mit dem Titel **»Go for gold«**, mit dem sie Ski- und Winteratmosphäre auf die Bühne brachten. Sie konnten sich über einen Geschenkkorb und einen Kuchen der Konditorei Seeber in Völs freuen. ▼



Auf den letzten Podiumsplatz schafften es Emma, Moritz, Greta und Ada als **One Direction** mit dem Titel **»What makes you beautiful«** mit einer tollen Präsentation. Sie freuten sich über einen Geschenkkorb und Gutscheine für ein Getränk und Kuchen in der Bar Flora in Völs.

In der Kategorie der Mittelschüler fiel die Entscheidung auf Nina, Anna, Anna, Lia, Ellen, Anton, Rainer, Laura, Jaro und Mira, die zusammen die **Blues Brothers** mit dem Lied **»Everybody needs somebody to love«** vorstellten. Nach dieser sehr einfallsreichen Vorführung konnten sie sich über einen Geschenkkorb und einen freien Eintritt für alle in der Boulderhalle im Sportzentrum Telfen freuen. ▼



Der zweite Platz von Anna, Anna, Johanna, Sabine und Miriam als **Selena Gomez** mit **»Come and get it«** wurde mit einem Geschenkkorb und Gutscheine für die Pizzeria Tschafon belohnt. Der dritte Platz ging an Annika, Laura, Lea und Jana alias **Ylvis** mit dem Titel **»What does the fox say.«** Sie durften einen Geschenkkorb und Gutscheine für Paul's Aperó und Café in Völs mit nachhause nehmen. ▼



Die Maskenprämierung war auch dieses Jahr Ansporn für kreative Verklei-



dungen und die Jury wählte die als **Giraffe** verkleidete Jugendliche zur Siegerin der Kategorie Einzel vor dem **NASA-Astronauten ▲** und dem **Legomann**.



In der Kategorie Gruppe wurden die **Red Bull Mädels ▲** vor den **McDonalds** und **Antoniusbier-Flaschen ▼** verkleideten Kids als Sieger der Maskenprämierung gefeiert.



Abschließend möchten wir uns besonders beim Ausschuss und den Helferinnen des ELKI in Völs bedanken, die uns mit ihrer tollen Faschingsfeier für die Kleinkinder unterstützt haben. Ein besonders großer Dank geht an alle Sponsoren, Jurymitglieder und fleißigen Helfer, die auch heuer wieder zum guten Gelingen der Mini-Playback-Show beigetragen haben.

# Jugendsommer 2014

## Hier nun die wichtigsten Termine für eure Schulferien:

■ **Fahrt zum Gardasee** vom 01. bis 04. Juli 2014: Auch heuer geht es wieder ab in den Süden: Sonne, See und mehr! Das Programm ist viel versprechend und die Zelte sind bereit!  
*Unkostenbeitrag:* 195 Euro  
*Anmeldeschluss:* 02. Juni 2014  
*Anmeldung:* [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)  
 Online-Anmeldung!

■ **Projektwoche** vom 04. bis 08. August 2014:  
 Montag: Bogenschießen Kastelfeder  
 Dienstag: Arte Sella in Valsugana  
 Mittwoch: Schwimmen im Naturbad Lüsen

Donnerstag: Skatepark in Bozen  
 Freitag: Waldtag und Übernachtung im Freien

*Unkostenbeitrag:* 80 Euro  
*Anmeldeschluss:* 21. Juli 2014  
*Anmeldung:* [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)  
 Online-Anmeldung!

■ **Sommerfrische auf der Seiser Alm** vom 18. bis 20. Juli 2014: Hüttenabenteuer und eine Menge Spaß.

*Unkostenbeitrag:* 30 Euro  
*Anmeldeschluss:* 04. Juli 2014  
*Anmeldung:* [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)  
 Online-Anmeldung!

■ **Games Com in Köln** vom 14. bis 17. August 2014: Willst du auf dem neuesten Stand sein? Die neuesten

Spiele, Konsolen ... testen und gleichzeitig ein kleines bisschen Urlaub in einer Großstadt genießen? Dann sei dabei!

*Unkostenbeitrag:* ca. 250 Euro  
*Anmeldeschluss:* wird in der Broschüre noch bekannt gegeben  
*Anmeldung:* [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it)  
 Online-Anmeldung!

■ **Gardaland at night** am 26. Juli 2014: Start um 15.00 Uhr im Allesclub, Rückkehr ca. 01.00 Uhr nachts im Allesclub;

*Unkostenbeitrag:* 30 Euro (Eintritt, Transport, Abendessen inbegriffen)

Die Broschüre **JUGENDSOMMER 2014** wird ab Mitte Mai in den Schulen, Geschäften und anderen öffentlichen Gebäuden zum Mitnehmen bereit liegen.

Zudem könnt ihr auf unserer Homepage [www.jugendbude.it](http://www.jugendbude.it) alle wichtigen Infos und das Online-Anmeldeformular zu den Projekten finden.

## Projekt

### Faschingszeitung 2015

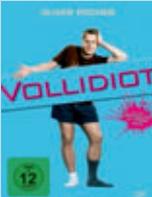
Für das nächste Jahr ist die Herausgabe einer langersehten Faschingszeitung geplant und darum brauchen wir euch! Wir sind das ganze Jahr über auf der Suche nach lustigen Geschichten, Pleiten und Pannen über Freunde, Nachbarn, Bekannte, Verwandte und andere Spaßvögel und Tollpatsche. Also los, traut euch und sendet eure Beiträge an folgende Adresse: [faschingszeitung@yahoo.it](mailto:faschingszeitung@yahoo.it)  
 Natürlich akzeptieren wir auch gerne Handgeschriebenes in unserem Briefkasten im Jugendraum Allesclub.



## KINOABENDE IM ALLESCLUB

...immer sonntags von 19:00- 22:00 Uhr

### MÄRZ

09.03.14	16.03.14	23.03.14	30.03.14
<b>Metallica-Through the Never</b> 	<b>Django</b> 	<b>Vollidiot</b> 	<b>Blood Diamond</b> 

### APRIL

06.04.14	13.04.14	20.04.14	27.04.14
<b>Get him to the Greek</b> 	<b>Death proof</b> 	<b>Sex and the city #1</b> 	<b>Das Leben des David Gale</b> 

### MAI

04.05.14	11.05.14	18.05.14	25.05.14
<b>Fear and laughing Las Vegas</b> 	<b>Ich einfach unverbesserlich #2</b> 	<b>Wir Kinder vom Bahnhof Zoo</b> 	<b>Snow White &amp; the Huntsmen</b> 



# Bauernjugend-Ball

## Kastelruth

Mittwoch, 30. April 2014

Kulturhaus in Seis  
Beginn: 20.30 Uhr

Für Stimmung sorgen  
ab 21.00 Uhr



Über das Erscheinen in Tracht oder festlicher Kleidung würden wir uns sehr freuen!

 Raiffeisen Kastelruth - St. Ulrich	 Heiliger Peter Kastelruth 1071 Dornbach Tel. 333 244 44 30	 Silbermag Futtermittel & Stallzubehör 39040 Kastelruth   Ladisweg 2   Tel. 335 62 888 901 Fax 0471 704 899 www.silbermag.org   info@silbermag.org	 Dachstuhlarbeiten - Scherböcke - Blockhütten - Balkone Innen- und Außenarbeiten
 Müllerthaler	 Metzgerei Sudas		

Tischreservierung bei Birgit unter Tel. 340 2713187 (abends).

### GEDANKEN

es gibt zeiten  
da ist alles hoffnung  
da wächst ein lebensentwurf  
für den man alles einsetzt  
sich selbst verwirklicht  
da scheinen träume wahr zu werden  
das ist palmsonntag

es gibt zeiten  
da zerfällt alles im leben  
in tausend kleine splitter  
nichts ist mehr so wie es war  
nichts ist so wie man es gerne hätte  
wie man es sich geträumt hatte  
das ist karfreitag

es gibt zeiten  
da erhalten die teilchen  
eines nach dem anderen  
wieder neuen sinn neuen inhalt  
neue bedeutung neues leben  
da fügt sich alles  
zu einem neuen großen ganzen  
das ist ostern

vero



WIR ÜBERSIEDELN: VON BOZNER BODEN NACH PRÖSELS (SCHWOAGER)

# M.P. CAR SERVICE

des Manfred Pfeifer

- :: Kfz-Werkstätte
- :: Reparaturen aller Marken
- :: 4x4 spezialisiert
- :: Scheibenreparaturen



Ab Mai  
in Prösels

**MP CAR SERVICE**  
Völs am Schlern · Prösels 28  
Tel./Fax +39 0471 324 779  
www.mpcarservice.it  
info@mpcarservice.com

## Neues Webportal erfasst die Verbreitung der Südtiroler Pflanzen- und Tierwelt

Ein neues Internetportal des Naturmuseums Südtirol mit umfangreichen Informationen zur Verbreitung von mehr als 4.000 Pflanzen- und Tierarten in Südtirol wurde am heutigen Mittwochvormittag im Naturmuseum vorgestellt. »Unter [www.florafaua.it](http://www.florafaua.it) können Wissenschaftler und Laien ab sofort Verbreitungsdaten und -karten sowie steckbriefartige Informationen und Charakteristiken ausgewählter Pflanzen- und Tiergruppen abrufen«, erklärte der Botaniker und Projektleiter Thomas Wilhalm bei der heutigen Vorstellung.

Das neue Internetportal [www.florafaua.it](http://www.florafaua.it) des Naturmuseum Südtirol erlaubt einen Einblick in die naturkundliche Datenbank des Museums und erfasst etwa eine halbe Million Angaben zur Verbreitung von mehr als 4.000 Südtiroler Pflanzen- und Tierarten. Das Portal macht einen Teil der elektronischen Datenbank des Naturmuseums sowohl Wissenschaftlern als auch Laien zugänglich.

»Das Naturmuseum Südtirol versteht sich seit seiner Gründung 1992 als die zentrale Dokumentationsstelle für Flora und Fauna in Südtirol«, unterstrich der Direktor Vito Zingerle bei der Vorstellung des Projektes am Mittwochvormittag, 19. Februar, im Naturmuse-



um. »Es ist italienweit das erste Mal, dass so umfassende Informationen zur Verbreitung der Pflanzen- und Tierwelt auf regionaler Ebene ins Netz gestellt werden«, betonte Zingerle. Vorläufig sind auf dem neuen Internetportal für den Bereich der Flora das Vorkommen der Südtiroler Blütenpflanzen und Farne erfasst. In Hinblick auf die umfassende Fauna hat sich das Naturmuseum Südtirol in Zusammenarbeit mit Experten aus dem In- und Ausland zunächst auf die Daten zu den Tagfaltern, Heuschrecken, Spinnen, Amphibien und Reptilien, Kleinsäugetern wie Mäuse und deren Verwandte sowie Fledermäuse konzentriert. »Die Erhebung zu den Tiergruppen soll mit Unterstützung aller interessierten Südtirolerinnen und

Südtiroler fortgesetzt und die Datenbank Schritt für Schritt erweitert werden«, erklärte der Botaniker und Projektleiter Thomas Wilhalm. »Fachleute sollen angespornt werden, ihr Wissen einzubringen, um zukünftig weitere Tier- und Pflanzengruppen darstellen zu können«, so Wilhalm. Die neue Internetseite besteht aus einer

Südtirolkarte mit den Verbreitungsdaten der ausgewählten Pflanzen- und Tierarten sowie steckbriefartigen Informationen zu Charakteristiken, Vorkommen, Gefährdung und Schutz, wissenschaftlichen Bezeichnungen und Fotomaterial. Wissenschaftler und interessierte Laien haben somit die Möglichkeit, die Verbreitung einzelner Arten zu erkennen und in vielen Fällen auch punktgenau erfasste Vorkommen anzupeilen.



### Weitere Informationen

Naturmuseum Südtirol  
 Bindergasse 1 - 39100 Bozen  
 Thomas Wilhalm, Tel. 0471 412 971  
[thomas.wilhalm@naturmuseum.it](mailto:thomas.wilhalm@naturmuseum.it)



**Ihr Versicherungsagent im Schlerengebiet:**

**GOLLER WERNER**

Anlageberater • NEU: Versicherungsberater

O. v. Wolkensteinstr. 29/d • 39040 Kastelruth  
 Tel./Fax: 0471 710059 • Handy 328 4191433  
[werner.goller@azimut.it](mailto:werner.goller@azimut.it) • [www.tiroler.it](http://www.tiroler.it)



## NATUR- UND UMWELT

## Aktion Verzicht

**Der Dachverband für Natur- und Umweltschutz beteiligt sich zum ersten Mal an der Aktion Verzicht und möchte in der Fastenzeit wöchentlich anhand alltäglicher Beispiele aufzeigen, dass Verzicht locker ohne Einschränkung der Lebensqualität möglich ist. Wir möchten alltäglich gelebten Umweltschutz und »Verzicht« im Sinne bewusst getroffener Verhaltensweisen und Konsumententscheidungen positiv besetzen und auch über die Fastenzeit hinaus als bewusste Lebenseinstellung fördern.**

Gerade die Fastenzeit bietet sich – ganz unabhängig von der konfessionellen Einstellung – an, um innezuhalten und Lebensgewohnheiten und Verhaltensweisen bewusst zu hinterfragen. Das war auch der Grund für den Dachverband für Natur- und Umweltschutz, an der heurigen Aktion Verzicht aktiv teilzunehmen. Anhand ganz alltäglicher Beispiele möchten wir in der Fastenzeit wöchentlich aufzeigen, wie positiv sich »Verzicht« im Sinne von bewusst getroffenen Entscheidungen auf unsere Lebensqualität, aber auch auf unser unmittelbares Umfeld, unsere Umwelt auswirken kann.

Ein Thema, das sich während der Fastenzeit geradezu anbietet, ist die Einschränkung des Fleischkonsums, wenn man sich den jährlichen Pro-Kopf-Verbrauch vor Augen führt, und dies nicht nur aufgrund religiöser Gründe. Genaue Zahlen für Südtirol liegen nicht auf, wir dürften aber zwischen 80 kg (Italien) und 113 kg (Österreich) liegen. Wie so oft macht auch hier die Dosis das Gift und angesichts dieser enormen Mengen an konsumiertem

Fleisch mit seinen möglichen negativen gesundheitlichen Auswirkungen wie Bluthochdruck, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Übergewicht, erhöhter Cholesterinspiegel und einer Reihe von Folgeerkrankungen liegt es auf der Hand, dass ein bewusster Verzicht auf Fleisch und eine Einschränkung der konsumierten Menge unmittelbare positive gesundheitliche Auswirkungen hat. Bereits die eigene Gesundheit und das Wohlbefinden sollten Anlass genug sein, den persönlichen Fleischkonsum bewusst zu überdenken und nach Möglichkeit zu reduzieren. Weniger Fleisch auf dem Teller hat aber noch eine Reihe weiterer Vorteile.

Auch aus Sicht des Umweltschutzes ist ein maßvollerer Umgang mit dem Fleischkonsum mehr als wünschenswert. Laut Welternährungsorganisation (FAO) und Klimabeirat der Vereinten Nationen (IPCC) ist die Tierhaltung für 65 Prozent der globalen Stickoxid-Emissionen verantwortlich. Immerhin 18 Prozent der vom Menschen verursachten Treibhausgas-Emissionen (CO<sub>2</sub>, Methan und Stickoxide) entfallen auf die weltweite Viehwirtschaft. 90 Prozent der weltweiten Sojaherstellung und 60 Prozent von Mais und Gerste werden für die Fütterung von Tieren verwendet. 10 Prozent des Süßwassers, die die Menschheit brauchen, fließen in die Viehhaltung. Angesichts dieser Zahlen ergeben sich natürlich auch drängende Fragen zu Weltgerechtigkeit und Solidarität, vor allem wenn durch die Fleischproduktion Boden, Wasser und Grundnahrungsmittel nicht mehr in

allen Teilen der Welt ausreichend zur Verfügung stehen. Und nicht zuletzt das Thema Tierhaltung selbst. Da Fleisch von einem Sonntagsgericht zu einem alltäglichen Lebensmittel geworden ist, muss es auch dementsprechend billig erzeugt werden. Sprichwörtlich auf dem Rücken der Tiere. Noch immer stammt der größte Teil des Fleisches aus konventioneller Massentierhaltung, bei der die Tiere ein kurzes und unwürdiges Leben auf engstem Raum führen müssen. Niemandem soll Fleisch grundsätzlich verboten werden, aber ein besser überlegter Konsum und öfter ein bewusster Verzicht tragen zu einer Reihe von positiven Erscheinungen bei, auf persönlicher und allgemeiner Ebene.



Aktion  
Verzicht

**RESTAURANT • PIZZERIA**



**Zieg**

KASTELRUTH • CASTELROTTO  
TAGUSENS • TAGUSA

+ 0471 705376 338 6367230

*Der richtige Tipp für  
Familienfeiern  
Firmung – Erstkommunion  
oder für einen  
Spaziergang nach Tagusens  
Gute Shuttlebus-Verbindung*

*Reservierungen  
wertschätzen wir sehr!*

**JEDEN  
Donnerstag**  
tanzend ausklingen lassen!

**PIZZERIA**  
(ab 17:00 Uhr)

**FOX  
abend**

*Für alle die Lust  
zum Tanzen haben!  
Mit Livemusik oder DJ  
Jeden Donnerstag ab 21: Uhr!*

**SPORTZENTRUM  
KASTELRUTH**



**ELFEN**

Tel. 0471 70 50 90

## BIBLIOTHEK

## Südtiroler Kräuterfrauen

### Ihr Leben, ihr Heilwissen, ihre Rezepte

Seit Jahrhunderten liegt das Wissen um die Heilkräfte der Natur in den Händen von Kräuterfrauen, die es bewahren, sorgsam pflegen und für Gesundheit, Schönheit und in Haus und Garten bis heute einsetzen. 21 Frauen aus ganz Südtirol erzählen in diesem Buch aus ihrem Leben und geben – manche von ihnen zum ersten Mal – einen Einblick in ihre Welt, in der die Kräuter und der achtsame Umgang mit überliefertem Wissen einen wichtigen Platz einnehmen. In einfühlsamen Porträts und stimmungsvollen Bildern lassen uns Irene



Hager, Astrid Schönweger und Alice Hönigschmid an den Geschichten der Kräuterfrauen teilhaben. Zudem haben sie Lieblingsrezepte und praktische Tipps der Kräuterfrauen zusammengestellt, die den Alltag bereichern und beleben!

**Am Freitag, den 11. April 2014, um 20 Uhr** wird das Buch in der Bibliothek Seis vorgestellt.

Bei der Buchvorstellung anwesend sind auch die beiden Kräuterfrauen Martha und Cornelia Mulser vom Pflegerhof in St. Oswald, über die im Buch erzählt wird.

## Gesellschafts-Spiele-Abend

**Freitag, 4. April 2014 um 20 Uhr in der Bibliothek von Seis:** Es werden drei Spiele vorgestellt und angeleitet, die wir gemeinsam besprechen werden. Weiterhin kann aus dem Bestand der Bibliothek gewählt werden, welche Spiele gespielt werden möchten.

## Basteln für Ostern

**Samstag, 5. April 2014 um 20 Uhr in der Bibliothek von Seis:** Für Erwachsene – Kreatives für Osterdekorationen mit einfachen Materialien wird umgesetzt. Mit Verena Paolazzi.

## SKI-TOURISMUS

## Der Film Peak von Hannes Lang

PEAK beobachtet über ein Jahr lang die Bau- und Produktionsprozesse rund um den Ski-Tourismus und offenbart, was den Wintertouristen sonst unter der dichten Kunstschneedecke verborgen bleibt. Er zeigt die Modifikation von Landschaft und die bleibenden Spuren, die diese Eingriffe hinterlassen. PEAK fragt nach dem Verhältnis von Technik und Natur. Wie künstlich darf oder kann eine Landschaft sein? Oder: Wie künstlich muss sie sein, damit sie unserer Sehnsucht nach Urlaubsspaß und Erholung gerecht wird? Gleichzeitig erfährt der Zuschauer von den Protagonisten, wie schwierig das Überleben in den Alpen ist, wenn man sich nicht mehr auf das Wetter verlassen kann

Regisseur Hannes Lang, der selbst in Kastelruth aufwuchs, zeigt in spektakulären und gleichsam brachialen Bildern die Zwiespältigkeit der Industrialisierung der Alpen, die neben dem Raubbau an der Natur, für die Bevölkerung aber auch den notwendigen Tourismus erhält. Gezielt setzt er die Kamera als Beobachter ein, lässt die ebenso faszinierenden wie verstö-

renden Aufnahmen für sich sprechen. Ergänzt werden die Darstellungen von den Geräuschen vor Ort. Nicht selten weichen hier die idyllische Ruhe und der Klang des Volkstümlichen den Geräuschen von Ski-Lift, Diskothek und nicht zuletzt dem dröhnenden Lärm von Schneemaschinen.

Mit PEAK ist dem Regisseur ein intensiver und kraftvoller Dokumentarfilm gelungen, der die Industrialisierung der Alpen ins Visier nimmt und einen Blick hinter die Kulissen des Massentouris-

mus wirft. In beeindruckenden Panoramaaufnahmen und mit aufrechten Stimmen von den Bewohnern der Alpen erschließt sich dem Zuschauer die bizarre neue Natur, die eine bereits verschwundene imitieren soll.

**Am 18. April um 20.00 Uhr wird der Film im Probelokal der Musikkapelle Kastelruth vorgeführt. Regisseur Hannes Lang wird an diesem Abend anwesend sein. Nach der Vorführung kann das Publikum mit dem Regisseur diskutieren.**

### *Kastelruther Mundart*

»In April tuat s Wetter wia s will«,  
ät mn früher älm gsäg.

**Dr Winter raft no mit n Langes, ab läng ab dr net za wärm kriag.**

**Dí Dögalan obm s ganöatig dí Eschtlan zu baudn.**

**Wenn s Wetter gegn n leschtn April schian isch,  
kemmen mit dí floign a dí Schwälbm.**

**In Guggu kánn man a schon erschta máł hóarn,  
ober sem sollet mn a Geldt in Säck obm und a draimál überschí hupfn,  
wail sem geahrt oan nár s gánza Johr s Geldt nimmer aus,  
moant L. S.**



## HISTORISCHES GUT

## Höfenamen

**Der bekannte Historiker und Namensforscher Dr. Egon Kühebacher hatte wiederholt in verschiedenen Medien an die bäuerliche Bevölkerung in Südtirol appelliert, die alten Hof- und Flurnamen, die Denkmäler der Sprach- und Siedlungsgeschichte eines Volkes sind, nicht zu verschandeln, sondern zu pflegen, sie in ihrer ursprünglichen Form zu erhalten und als historisches Namensgut, das teilweise über 900 Jahre zurückverfolgt werden kann, für nächste Generationen unverfälscht weiterzutragen.**

Durch derartige Anregungen wachgerüttelt, hat auch der Gemeinderat von Kastelruth, noch zu Zeiten des damaligen Bürgermeisters Reichhalter, beschlossen, die historischen Hofnamen der Gemeinde Kastelruth, so wie sie noch vor wenigen Jahrzehnten im bäuerlichen Sprachgebrauch ausschließlich ausgesprochen wurden, zu erheben. Über dieses Projekt wurde nach dessen Abschluss in der Gemeindezeitung vom Jänner 2010 berichtet; Zitat aus dieser Zeitung: Die Gemeinde Kastelruth hat die originalen Hofnamen unseres Gemeindegebietes erfasst, und den Anschriften des betreffenden Hofes hinzugefügt. Durch diese Erweiterung der Adressen kann die Identifizierung unter den vielen Namensgleichheiten erleichtert und lästigen Verwechslungen vorgebeugt werden. Aus dem gleichen Grund sollen die Hofnamen auch im Telefonverzeichnis aufscheinen. Es sollte der Stolz eines jeden sein, auf eine korrekte Beschriftung seines Heimathofes Wert zu legen, indem auf die Endung »er« verzichtet wird. Nur so kann die gedankenlose Personifizierung der



Hofnamen vermieden und zwischen Hof und Besitzer unterschieden werden. Es gilt also, unsere überlieferten Hofnamen, die zum wertvollen geografischen Namens- und Kulturgut gehören, nicht sprachlich zu verschandeln (Endung), sondern zu pflegen und für nächste Generationen unverfälscht zu erhalten.

### Geschichtliches zu unseren Hofnamen

Nach Historiker und Sprachwissenschaftler Dr. Egon Kühebacher sind unsere historischen Hofnamen durchwegs vordeutschen, also alpenromantischen Ursprungs und können bis ins 12. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Ab dieser Zeit wurde dem Ruf- oder Taufnamen allmählich ein Beinamen angefügt. In der Regel verwendeten die weichenden Geschwister einer Bauernfamilie den Namen des Stammhofes als Beinamen. Dieser verfestigte sich ungefähr um 1600 zum vererbaren Familiennamen, den heutigen Schreibnamen wie Marmosoler, Trocker, Schgaguler, Plunger usw. Der Gemeindeferent: Richard Trocker.

Erstaunlich viele unsere Jungbauern konnten durch diesen Aufruf sensibilisiert und begeistert werden, sodass sie daraufhin ihre Beschriftung am Haus in diesem Sinne richtiggestellt haben. Dafür sei ihnen ein großes Lob ausgesprochen. Sie beweisen damit Sinn und Verständnis für kulturelle Belange. Es ist erfreulich feststellen zu können, dass die junge Generation ein offenes Ohr für derartige Anregungen zeigt. Ein besonderes Lob gebührt deshalb auch unserer rührigen Bauernjugend.

Man kann seitdem bereits viele schmutzige Neubeschriftungen an den gepflegten Bauernhäusern feststellen wie: Premich; »zu Lafogl« (Ober-Dorf) »zu Schgagul« Lafay; Oberstufels; Fill; Pötzes; »Hof Zerund«; Hilpolt; Kienzl; Tomasöt; Niglutsch; »auf Lusens«; »Unterkalkadoi«; »Zum Wegmacher«, Guns; »auf Telfn«; Gstatsch; Ronsol; Untrfulter; Oberfulter; »zu Falentör«; »Hof zu Fall«; Formsun; Schildberg; Gurg; »zu Plun« (St. Valentin); Paten; »za Oberzonn«; Winterklaub; Trafuns;



Plun; (St. Oswald) Unterzerod; Innergost; Pitz; Obertschösch; Lafogl; (St. Oswald) Fuschg; Fortschöll; Schied; Rundschuh; Lieg; Planitz; Peterlung; »zu Maleng«; »zu Zemm«. Sogar auf der kunstvoll gestalteten Speisekarte eines romantischen Bauerngasthauses kann man die urige Aufschrift: »zu Tschötsch« finden.

Viele von denen haben bei der Beschriftung ihres Bauerhauses auch auf das Anhängsel »Hof« verzichtet. Diese einfache Beschriftung für Bauerhäuser fand übrigens auch schon der verstorbene Bürgermeister Vinzenz Karbon für ausreichend, als ich mich gelegentlich mit ihm in einer Diskussion über Hofbeschriftungen unterhielt. Denn: Damals existierten bereits die Beschriftungen »Kienzl«, »Hilpolt«, »Pötzes«, »Lafay«, »Misalt« ohne das Anhängsel »Hof«.

In Bezug auf die Resonanz der Hofnamen im deutschsprachigem Ausland konnte festgestellt werden, dass ein mit »zu« oder »zum« beginnender Name einen leicht adeligen Beigeschmack vermittelt, hinter dem sich ein Ansitz oder Gutshof vermuten lässt, abgeleitet von Gasthof »zum Schwarzen Adler«, Gasthof »zum Elefanten«, was werbemäßig ja durchaus positiv ist.

Wenn man sich also bemühen würde, die Hofnamen korrekt und nicht gedankenlos in der personifizierten (auf die Person bezogenen) Form anzuwenden und auszusprechen, was übrigens auch für unsere Gemeindebeamten beim Formulieren der verschiedenen Schriftsätze sowie im amtlichen Briefverkehr gilt, so könnte, zum Beispiel das Spatzenfest wieder »zu Tirl oubm« und nicht beim »Tirler obm« stattfinden, weil der »Tirler« (der Klaus) wenig Wert darauf legen wird beim Fest ständig anwesend sein zu müssen.

*Nikolaus Malfertheiner, Lusens*

## JUNGSCHLERN

## Zeitreise einmal anders

»In wenigen Augenblicken die Erinnerungen von Jahren zu wecken, das schafft nur die Musik.« Ein treffenderes Motto hätten die über 100 Musiker, Schauspieler und Bühnentechniker des Projektes Jungschlern 2014 für ihr Konzert wohl nicht wählen können. Das, was sich am 22. Februar 2014 abends in der Tennishalle Telfen in Kastelruth abspielte, verdient ohne Zweifel das Prädikat »einmalig«.

Tennishalle Telfen am 22. Februar 2014 um 20.33 Uhr: Finsternis, Stille. Die über 850 Konzertbesucher halten den Atem an. Gleich geht es los. Gleich startet sie, die musikalische Zeitreise durch die Weltgeschichte, auf die im kuppelähnlichen Bau alle warten. Sobeiben haben die 100 ausführenden Musiker der beiden Jugendblasorchester Jungschlern und Mini-Jungschlern unter tosendem Applaus die Bühne betreten. Die Stimmung ist angespannt. Plötzlich, ein grün leuchtender Taktstock in der Finsternis. Die meisten im Publikum erahnen es bereits: Die Erschaffung der Welt steht kurz bevor. Und tatsächlich: Wie aus dem Nichts erklingt schlagartig Richard Strauss' »Also sprach Zarathustra« und verwandelt die in Dunkel-

heit gehüllte Bühne in ein hell leuchtendes Zeitschiff, bereit, sich in seine spannende Reise durch die Epochen der Weltgeschichte zu stürzen. Nun kommt Bewegung in das Bühnengeschehen. Der biblische Noah und seine Söhne treten auf. Unter den Klängen des Werkes »Noach's Arche« von Bert Appermont erleben die Zuhörer sintflutartige Regenfälle und die an Dramatik kaum zu überbietende Meeresfahrt der Arche. Was dann folgt, ist ein kurzer Abstecher in die ägyptische Geschichte zu Pharaonen und Pyramiden. »Land of the Pharaohs«, so heißt das Stück, das das 50-köpfige Nachwuchsorchester Mini-Jungschlern unter der Leitung von Christof Grumer mit Bravour zum Besten gibt. Plötzlich finden sich Konzertbesucher und Orchester inmitten der nebeligen Wälder des antiken Galliens wieder. Angetrieben von der peitschenden Kampfmusik von Bart Picqueurs »De Bello Gallico« ziehen als Römer und Gallier verkleidete Schauspieler auf das morgendliche Schlachtfeld und liefern sich – wie auch die verschiedenen Register des Blasorchesters Jungschlern unter dem musikalischen Oberbefehl ihres Dirigenten Ralf Stefan Troger – ein blu-



tiges Gemetzel. Schließlich behalten die Gallier die Oberhand und die gesamte Konzerthalle verwandelt sich in einen einzigen großen Fest- und Tanzplatz nach alter gallischer Sitte. Beinahe nahtlos an die Feierlichkeiten reiht sich nun der Auftritt eines mittelalterlichen Hofnarrs an, unterstützt von den anspruchsvollen und virtuosen Melodien des Werkes »Der Hofnarr« des Kastelruther Kapellmeisters und Komponisten Matthäus Crepez, gespielt von Mini-Jungschlern. Ein einschneidendes Erlebnis erfahren die Zeitreisenden dann mit der Entdeckung Amerikas durch Christof Kolumbus. Mit Pavel Staneks »Die große Seefahrt 1492« entführen die Musiker ihre Zuhörer auf eine waghalsige Odyssee quer über den Atlantik in die geheimnisvolle Neue Welt. Zurück in Europa, steht eine Begegnung mit der österreichischen Kaiserin Sissi und ihrem Gatten Kaiser Franz Josef an. Das Stück »Elisabeth« aus dem gleichnamigen Musical gewährt Einblicke in die nicht immer märchenhafte Zeit des altösterreichischen Kaiserhauses. Bevor die Zeitreise schließlich in einem »Marsch zum Mars« (Julius Steffaro) und einem nicht enden wollenden Applaus endet, unternimmt das Raumschiff Apollo 13 unter den Klängen des gleichnamigen Werkes von James Horner seine Reise zum Mond und signalisiert den Besuchern die Ankunft in der Gegenwart. Gegenwart: Sie ist in der Tennishalle Telfen am 22. Februar 2014, um 21.57 Uhr.

Ein abschließender Dank gilt allen großzügigen privaten und öffentlichen Unterstützern, die in irgendeiner Weise zum Gelingen des Projektes Jungschlern 2014 beigetragen haben.

*Samuel Vieider*



## APOTHEKEN &amp; ÄRZTE

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

### Kastelruth, Seis, Seiser Alm

05./06. April	Dr. Heinmüller
12./13. April	Dr. Lazzeri
19./20. April	Dr. Heinmüller
21. April	Dr. Heinmüller
25. April	Dr. Koralus
26./27. April	Dr. Koralus
01. Mai	Dr. Lazzari
03./04. Mai	Dr. Lazzari

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

<b>Dr. Koralus</b>	338 236 1854
<b>Dr. Lazzari</b>	366 872 9830
<b>Dr. Heinmüller</b>	347 860 8283

## Sprechstunden

### Telefonnummern der Ärztegemeinschaft Dr. Thomas Heinmüller - Dr. Mauro Lazzari:

Tel. 0471 711 011 - 0471 707 631

MO.	8–11.30 Uhr
DI.	8–11.30, 15.30–19.00 Uhr
MI.	8–11.00, 15.00–17.30 Uhr
DO.	8–10.00, 15.00–17.30 Uhr
FR.	8.00–11.00

Am Freitag sind die beiden Ärzte für Dringlichkeitsfälle abwechselnd von **14.30 bis 15.30 Uhr** anwesend.

### Dr. Thomas Heinmüller,

Martinsheim

MO.	8–11.30 Uhr, 15–17 Uhr
DI.	8–11.30 Uhr
MI.	15–19 Uhr
DO.	8–11.30 Uhr
FR.	8–11.30 Uhr

Tel. Dr. Heinmüller: 0471 711 011

### Dr. Mauro Lazzari, Martinsheim

MO.	8–11.30 Uhr
DI.	15.30–19 Uhr
MI.	8–11.30 Uhr
DO.	15–17.30 Uhr
FR.	8–10.30 Uhr

Tel. Dr. Lazzari: 0471 707 631

### Außer in dringenden Fällen, Termine nur mit Vormerkung.

### Dr. Axel Koralus, Kulturhaus Seis

MO.	9–11 Uhr, 17–19 Uhr
DI.	9–11 Uhr
MI.	9–11 Uhr, 16–18 Uhr
DO.	9–11 Uhr, 17–19 Uhr
FR.	9–11 Uhr

Tel. Dr. Koralus: 338 236 1854

### Amtsarzt

#### Dr. Josef Unterthiner

### Ufficiale sanitario

#### Dr. Josef Unterthiner

Dienstag-Martedì ore 18–19.30 Uhr  
Mittwoch-Mercoledì

ore 9–10.30 Uhr

Donnerstag-Giovedì ore 8–9 Uhr

Tel. Dr. Unterthiner: 0471 706 432  
- 335 593 95 65

E-Mail:

unterthiner.josef@gmail.com

## Turnusdienst der Apotheken

### Samstagnachmittag und Sonntag, 10 – 12 Uhr

05./06. April	Seis
12./13. April	Völs
19./20./21. April	Kastelruth
25. April	Kastelruth
26./27. April	Seis
01. Mai	Seis
03./04. Mai	Völs

## KINDERÄRZTIN

### Frau Dr. Maselli

Tel. 346 637 77 03

Montag – lunedì	09.30–12.00
Dienstag – martedì	15.00–17.30
Mittwoch – mercoledì	09.30–12.00
Donnerstag – giovedì	09.30–12.00
Freitag – venerdì	15.00–17.30

Die Kinderärztin Dr. Mara Maselli ist am 22.-23.-24.04.14 abwesend und wird vom Dr. D'Addato wie folgt vertreten:

La dottoressa Maselli sarà assente nei giorni 22-23-24.04.2014 e verrà sostituito dal dottor D'Addato secondo il seguente schema:

### 22.04.14 Dienstag - Martedì

Kinderarzt Dr. D'Addato, Tel. 348 1809590

Ambulatorium Kardaun-Cardano, Via Val d'Ega Nr. 17, 09.00–12.00

Ambulatorium von Dr. Maselli, 16–17.30 Uhr, Kastelruth/Castelrotto

### 23.04.14 Mittwoch - Mercoledì

Kinderarzt Dr. D'Addato, Tel. 348 1809590

Ambulatorium Völs-Fiè, Kirchplatz Nr. 4, Sprengelstützpunkt 16.00–19.00 Uhr

### 24.04.14 Donnerstag - Giovedì

Kinderarzt Dr. D'Addato, Tel. 348 1809590

Ambulatorium Kardaun-Cardano via val d'Ega 17, 09.00–12.00 Uhr

Der 24. April ist Vorfeiertag. Deswegen ist ab 10.00 Uhr dann für Notfälle der diensthabende Hausarzt zuständig.

Essendo un giorno prefestivo dalle ore 10.00 sarà reperibile per urgenze il medico di base di turno.

Die Vorsorgeuntersuchungen werden vom vertretenden Arzt nicht durchgeführt.

I bilanci di salute non vengono eseguiti dai sostituti.



## Dermatologie

Dr. Hannes Kneringer ist jeden Mittwoch von 10.00 bis 12.00 Uhr im Ambulatorium von Dr. Heinmüller im Martinsheim anwesend.



## Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen – **Februar 2014**

Elenco delle concessioni edilizie – **febbraio 2014**

Konz.-Nr. n. conc.	Konz.-Datum data conc.	ARBEITEN/LAVORI – Name, Adresse DESCRIZIONE – Nome, Indirizzo
23	03/02/2014	Erweiterung des bestehenden Teiches in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm – Ampliamento di una pozza esistente in località Piz all'Alpe di Siusi <i>Reinisch Josef – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i>
24	03/02/2014	Errichtung einer Bushaltestelle an der Landesstraße 24 – km 14, im Bereich der Zufahrt zur Umlaufbahn Seis – Seiser Alm in der Fraktion Seis – Realizzazione di una fermata autobus lungo la Strada Provinciale 25 – km 14, nei pressi della strada di accesso alla Funivia Siusi – Alpe di Siusi nella frazione di Siusi <i>Marktgemeinde Kastelruth – Comune di Castelrotto – Seis – Siusi</i>
25	03/02/2014	1. Variante für die unterirdische Erweiterung und Errichtung einer Außenstiege beim landwirtschaftlichen Wohnhaus des »Singerhofes« in der Fraktion St. Valentin – 1° Variante per l'ampliamento sotterraneo e realizzazione di una scala esterna presso la casa rurale del maso »Singer« nella frazione di S. Valentino <i>Hofer Christoph – St. Valentin 4 – S. Valentino 4</i>
26	03/02/2014	Qualitative Erweiterung sowie Errichtung einer Dienstwohnung beim Hotel »Pradell« in der Fraktion Überwasser – Ampliamento qualitativo e realizzazione di un appartamento di servizio presso l'Hotel »Pradell« nella frazione di Oltretorrente <i>Moroder Oskar – Überwasser, Roncstraße 7 – Oltretorrente, Via Ronc 7</i>
27	03/02/2014	1. Variante für die qualitative Erweiterung sowie die Errichtung einer Dienstwohnung beim Hotel »Pradell« in der Fraktion Überwasser – 1° Variante per l'ampliamento qualitativo e realizzazione di un appartamento di servizio presso l'Hotel »Pradell« nella frazione di Oltretorrente <i>Moroder Oskar – Überwasser, Roncstraße 7 – Oltretorrente, Via Ronc 7</i>
28	03/02/2014	Qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Alpenroyal« in Kastelruth – Ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Alpenroyal« a Castelrotto <i>Hotel Alpenroyal d. Fill Richard &amp; Co. KG/Sas – Kastelruth, Paniderstraße 18 – Castelrotto, Via Panider 18</i>
29	03/02/2014	1. Variante für die qualitative und quantitative Erweiterung des Gastbetriebes Hotel »Alpenroyal« in Kastelruth – 1° Variante per l'ampliamento qualitativo e quantitativo dell'esercizio alberghiero Hotel »Alpenroyal« a Castelrotto <i>Hotel Alpenroyal d. Fill Richard &amp; Co. KG/Sas – Kastelruth, Paniderstraße 18 – Castelrotto, Via Panider 18</i>
30	04/02/2014	1. Variante für die Sanierung und die Erweiterung des Wohnhauses »Tannenheim« in Kastelruth – IM SANIERUNGSWEGE – 1° Variante per il risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione »Tannenheim« a Castelrotto – IN SANATORIA <i>Mulser Karl geb. 08.04.1966 – Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 34 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 34</i>
31	04/02/2014	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung und energetische Sanierung des Wohnhauses in der Fraktion Seis – Demolizione e ricostruzione con ampliamento e risanamento energetico della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Penta GmbH/Srl – Seis, Henrik-Ibsen-Straße 13/1 – Siusi, Via Henrik Ibsen 13/1</i>
32	05/02/2014	3. Variante für den Abbruch des Wohnhauses »Misalt« und Wiederaufbau als Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth – Anpassung der Zufahrt – 3° Variante per la demolizione della casa di civile abitazione »Misalt« e ricostruzione di un fabbricato residenziale con 9 unità immobiliari in località S. Anna a Castelrotto – Adeguamento della strada di accesso <i>Profanter Eduard, Eduard Profanter KG/Sas d. Profanter Eduard &amp; Co. Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 20 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 20</i>
33	10/02/2014	Errichtung eines Holzlagers und Erneuerung eines Daches beim »Peterlungerhof« in der Fraktion Seis – Realizzazione di una tettoia per il deposito di legname e rifacimento di un tetto presso il maso »Peterlunger« nella frazione di Siusi <i>Goller Joachim – Seis, St.-Oswald-Weg 23 – Siusi, Via S. Osvaldo 23</i>
34	12/02/2014	Errichtung einer Mistlege und einer Jauchengrube sowie einer Stützmauer beim Hof »Misalt« in Kastelruth – Realizzazione di una concimaia e di una fossa di stoccaggio presso il maso »Misalt« a Castelrotto <i>Profanter Roman – Kastelruth, Reissnerstraße 1/1 – Castelrotto, Via Reissner 1/1</i>
35	13/02/2014	Sanierung der Deponie »Klingelschmied« – 2. Baulos – in der Fraktion St. Michael – Risanamento della discarica »Klingelschmied« – 2° lotto – nella frazione di S. Michele Konsortialbetrieb Gröden – Kastelruth – Azienda Consortile Val Gardena – Castelrotto <i>St. Michael – S. Michele</i>
36	13/02/2014	5. Variante für die Wiedergewinnung, bauliche Umgestaltung, Sanierung und Erweiterung des Gebäudes »Gasthof, Restaurant und Café Orlo del Bosco« in der Fraktion Überwasser – 5° Variante per il recupero, ristrutturazione, risanamento ed ampliamento del fabbricato »Albergo, Ristorante Cafe Orlo del Bosco« nella frazione di Oltretorrente <i>Habit GmbH/Srl – Überwasser, Furdenanstraße 9 – Oltretorrente, Via Furdenan 9</i>

37	17/02/2014	Durchführung von Bodenmeliorierungsarbeiten auf einem Teil der Gp.en 3768/1 und 3779/3 bei der »Römerschwaige« auf der Seiser Alm – Esecuzione di lavori per il miglioramento fondiario del terreno su parte delle pp.ff. 3768/1 e 3779/3 presso la malga »Römer« all'Alpe di Siusi <i>Zemmer Christian – Seiser Alm, Saltria 18 – Alpe di Siusi, Saltria 18</i>
38	17/02/2014	Abbruch und Wiederaufbau der Kochhütte und der Holzlege in der Örtlichkeit Piz auf der Seiser Alm – Demolizione e ricostruzione della baita e della legnaia in località Piz all'Alpe di Siusi <i>Stuffesser Luis Georg – Seiser Alm, Piz 15 – Alpe di Siusi, Piz 15</i>
39	18/02/2014	4. Variante für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses »Misalt« und Wiederaufbau als Wohnhaus mit 9 Wohneinheiten in der Örtlichkeit St. Anna in Kastelruth – 4. Variante per la demolizione della casa di civile abitazione »Misalt« e ricostruzione di un fabbricato residenziale con 9 unità immobiliari in località S. Anna a Castelrotto <i>Profanter Eduard, Eduard Profanter KG/Sas d. Profanter Eduard &amp; Co. Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Str. 20 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 20</i>
40	20/02/2014	Verlegung einer Wasserleitung und Errichtung der Quelfassung, Abbruch des Klo's beim Stall und Stadel und Abbruch und Wiederaufbau der Stadelbrücke in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm – Realizzazione di un acquedotto e presa di sorgente, demolizione e ricostruzione del WC e del ponte del fienile in località Saltria all'Alpe di Siusi <i>Karbon Paul – Seiser Alm – Alpe di Siusi</i>
41	20/02/2014	Umbau und Erweiterung des Wohnhauses, im Sinne des Art. 1, Abs. 1, des L.G. Nr. 12 vom 11.05.1995 und Errichtung einer Überdachung in der Fraktion Runggaditsch – Ristrutturazione con ampliamento della casa di civile abitazione ai sensi dell'art.1, comma 1 della L.P. n. 12 del 11.05.1995 e realizzazione di una tettoia nella frazione di Roncadizza <i>Hofer Ambros – Runggaditsch, Arnariastraße 19 – Roncadizza, Via Arnaria 19</i>
42	24/02/2014	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 55/2013 vom 08.03.2013, betreffend die Erweiterung des Gastbetriebes »Garni Doris« in Kastelruth – Prolungamento del termine di validità della concessione edilizia n. 55/2013 dd. 08.03.2013, riguardante l'ampliamento dell'esercizio alberghiero »Garni Doris« a Castelrotto. <i>Plankl Meinhard – Kastelruth, Oswald-von-Wolkenstein-Straße 29 – Castelrotto, Via Oswald von Wolkenstein 29</i>
43	24/02/2014	1. Variante für die Errichtung einer Wohnanlage mit sieben Wohneinheiten in der Erweiterungszone »Wegmacher« in Kastelruth – Baulos 2b – 1° Variante per la realizzazione di un fabbricato residenziale con sette unità immobiliari nella zona d'espansione »Wegmacher« a Castelrotto – lotto 2b <i>Wohnbaugenossenschaft Kastelruth – Cooperativa Edilizia Castelrotto</i>
44	26/02/2014	Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in der Fraktion Seis – Risanamento ed ampliamento della casa di civile abitazione nella frazione di Siusi <i>Heufler Karl, Ainhauser Brigitta St. Valentin, Pstosserweg 6 – S. Valentino, Via Pstoss 6</i>

## SKIRENNEN

# Landesmeisterin Helene Simmerle

Auf Einladung der Gemeinde Stills und der Bezirksgemeinschaft Vinschgau fanden am Samstag, dem 15. März die 28. Landesmeisterschaften der Gemeindebediensteten Südtirols im Ski-gebiet Sulden statt. Rund 400 Gemeindebedienstete aus allen Teilen Südtirols haben sich zu diesen Meisterschaften angemeldet.

Auf dem Programm standen sportliche Wettkämpfe in den folgenden Kategorien: Riesentorlauf im Ski Alpin, Riesentorlauf Snowboard, Aufstieg Tourenski, Schneeschuhwanderung und Rodeln. Für einen reibungslosen Ablauf des gesamten Tages sorgten die Seilbahnen Sulden und sämtliche Vereine von Sulden.

Natürlich ging es auch um Platzierungen und Resultate, trotzdem stand vor allem der gesellschaftliche Aspekt

im Vordergrund. Eine bunte Abschlussveranstaltung in der Tennishalle von Sulden mit Abendessen, Siegerehrung, sowie einer Verlosung von tollen Preisen unter allen Teilnehmern, rundete dieses sowohl sportliche als auch gesellschaftliche Großereignis ab.

**Bürgermeister Andreas Colli gratuliert Helene Simmerle im Namen der Gemeindeverwaltung und der Mitarbeiter ganz herzlich zum 1. Platz in ihrer Kategorie beim Ski-Alpin-Rennen.**



Helene Simmerle fuhr auf den ersten Platz



## AUS DER GEMEINDESTUBE

# Beschlüsse des Gemeindeausschusses Deliberazioni della Giunta Comunale

**Öffentliche Beleuchtung. (Nr. 50/2014)** Für die Örtlichkeit in Kastelruth, Villa Weiss - Misalt und den Parkplatz Marinzen wurden acht Straßenleuchten angekauft, für die Örtlichkeit Nuaves-Ronc in der Fraktion Überwasser elf Stück. Insgesamt wurden 33 Straßenleuchten bei der Firma Urbis zu einem Gesamtpreis von 28.487,00 Euro angekauft.

**Illuminazione pubblica. (n. 50/2014)** Per la località Villa Weiss-Misalt a Castelrotto sono stati acquistati otto lampioni stradali, per la località Nuaves-Ronc nella frazione di Oltretorrente sono stati acquistati undici lampioni. In tutto il comune ha acquistato 33 lampioni stradali per una spesa totale di 28.487,00 Euro.

**Kreuzung Runggaditsch. (Nr. 59/2014)** Die Pfeiffer Planung GmbH aus Eppan wird mit der Ausführungsprojektierung, Sicherheitsplanung, Sicherheitskoordinierung, Bauleitung und Abrechnung des öffentlichen Bauvorhabens »Neugestaltung der Kreuzung Runggaditsch« beauftragt. Die Kosten dafür belaufen sich auf 31.694,62 Euro.

**Incrocio Roncadizza. (n. 59/2014)** La Pfeiffer Planung Srl di Appiano viene incaricata con la progettazione esecutiva, progettazione di sicurezza, coordinazione di sicurezza, direzione dei lavori e contabilità dell'opera pub-

blica «sistemazione dell'incrocio Roncadizza». I costi ammontano a 31.694,62 Euro.

**Nightliner Dienst Schlern. (Nr. 61/2014)** Das Ziel der Gemeindeverwaltung ist es, ein Verkehrssystem für die Jugendlichen zu verwirklichen, das besonders an den Wochenenden die Benutzung der privaten Fahrzeuge einschränkt, und somit Verkehrsunfällen vorgebeugt wird. 2006 wurde ein Nachttaxidienst im Schlerngebiet eingeführt, welcher von der einheimischen Bevölkerung und den Gästen gern in Anspruch genommen wird. Der Gemeindeausschuss beschließt die Vereinbarung zwischen der Autonomen Provinz Bozen Südtirol und den Gemeinden Kastelruth und Völs zur Regelung der Verstärkung der öffentlichen Liniendienste »Nightliner Schlern« im Zeitraum vom 13.12.2013 bis 14.12.2014 zu genehmigen. Die Gemeinde beteiligt sich an den Betriebskosten des Konzessionärs Silbernagl Anton & Co. KG mit 25.000,00 Euro.

**Nightliner servizio Schlern. (n. 61/2014)** Per venire incontro alle esigenze dei giovani, il comune realizza un sistema di trasporto pubblico, soprattutto nei fine settimana, limitando così anche l'utilizzo delle vetture private e prevenendo gli incidenti stradali. Nel 2006 è stato introdotto il servizio di taxi notturno sull'Altipiano dello Sciliar

che è stato ben accolto dalla popolazione locale e dagli ospiti. La Giunta comunale di Castelrotto approva la convenzione tra la Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige e i Comuni di Castelrotto e Fiè per il potenziamento del servizio di trasporto pubblico di linea «Nightliner Sciliar» nel periodo dal 13.12.2013 fino al 14.12.2014. Il Comune di Castelrotto partecipa ai costi di esercizio del concessionario Silbernagl Anton & Co. Sas con 25.000,00 Euro.

### **COSAP Abgabe, Aktualisierung anhand des ISTAT-Indexes der Verbraucherpreise. (Nr. 80/2014)**

Grundtarif für zeitweilige Besetzungen: I. Kategorie 2,52 Euro; II. Kategorie 1,01 Euro. Grundtarif für dauernde Besetzung: I. Kategorie 38,23 Euro; II. Kategorie 15,09 Euro. Standplatzgebühr für Märkte: Handwerker-, Kunst- und Flohmärkte 2,01 Euro; andere 1,01 Euro.

### **Canone COSAP, rivalutazione annuale in base all'indice ISTAT dei prezzi di consumo. (n. 80/2014)**

Tariffa base per occupazioni temporanee: I. categoria 2,52 Euro; II. Categoria 1,01 Euro. Tariffa base per occupazioni permanenti: I. categoria 38,23 Euro; II. Categoria 15,09 Euro. Canone di posteggio in occasione di mercati: mercati artigianali, delle pulci e artistici 2,01 Euro; altri 1,01 Euro.

## BUSBAHNHOF SEIS

# Nutzung von Räumlichkeiten bei der Bushaltestelle in Seis

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt die Nutzung der gemeindeeigenen Räumlichkeit (ca. 11 m<sup>2</sup>) samt Toiletten bei der Bushaltestelle in Seis an Interessierte zu vergeben.

Die Flächen auf denen sich die Räumlichkeit befindet sind dem Detailhandel und/oder privaten Dienstleistungsbe-

trieben (gastgewerbliche Nutzung) vorbehalten.

Es werden von der Gemeinde keine baulichen Veränderungen vorgenommen.

Wer an der Nutzung der Räumlichkeit interessiert ist, ist eingeladen innerhalb April 2014 die Vorschläge an das

Lizenzamt der Gemeinde zu unterbreiten.

Auskünfte erteilt das Lizenzamt (Tel. 0471 711 523) oder der Bürgermeister (Tel. 0471 711 555).

## GEBURTSTAGSKINDER DES MONATS APRIL

### COMPLEANNI DEL MESE DI APRILE

◆ **Annamaria Pasquazzo Tröbinger (Fiegl-Hof)**, wohnhaft in Seis, geb. am 01.04.1933

◆ **Barbara Marmsoler Wwe. Gasser**, wohnhaft in Seis, geb. am 03.04.1924

◆ **Isabella Gasslitter Wwe. Schgaguler**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 04.04.1927

◆ **Jakob Rier (Arnika-Hütte)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 05.04.1934

◆ **Agnes Malfertheiner Planer**, wohnhaft in Seis, geb. am 05.04.1929

◆ **Rosa Prossliner Fill**, wohnhaft in Seis, geb. am 06.04.1932

◆ **Maria Fill Wwe. Schgaguler (Furscherin)**, wohnhaft in Tiers, geb. am 08.04.1931

◆ **Paul Wörndle**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 08.04.1932

◆ **Bianca Wallnöfer Prossliner**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 09.04.1932

◆ **Albert Schieder (Lettner-Hof)**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 11.04.1931

◆ **Aloisia Malfertheiner Rier (Zatzer)**, wohnhaft in St. Valentin, geb. am 13.04.1929

◆ **Marianna Öllackerer Wwe. Tirler**, wohnhaft in Seis, geb. am 14.04.1932

◆ **Richard Profanter (Thomasötn-Richard)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1930

◆ **Herta Wörndle Wwe. Scherlin (Flergeter-Herta)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 14.04.1922

◆ **Leonhard Prossliner**, wohnhaft in Linz (A), geb. am 15.04.1931

◆ **Luisa Peterlunger Wwe. Unterthiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 16.04.1926

◆ **Heinrich Mulser (Radeller-Heindl)**, wohnhaft in Kastelruth, geb. am 20.04.1926

◆ **Paul Rier**, wohnhaft in St. Michael, geb. am 22.04.1933

◆ **Carlo Malfertheiner**, wohnhaft in Seis, geb. am 24.04.1934

◆ **Anna Pramsohler Wwe. Marmsoler**, wohnhaft in Runggaditsch, geb. am 26.04.1927

◆ **Josefa Rier Wwe. Sattler (Mesner)**, wohnhaft in Tagusens, geb. am 27.04.1927

◆ **Rosalia Delago Pitschieler (Unterreschönhof)**, wohnhaft in Überwasser, geb. am 27.04.1926

◆ **Ernst Zemmer (Schmung-Ernst)**, wohnhaft in Seis, geb. am 29.04.1927

### Richtigstellung März

◆ **Julia Goller Wwe. Puntel (Pfanzelt)**, wohnhaft in Seis, geb. am 09.03.1934

## KLEINANZEIGER

**Lehrling** für Maschinenbau Mulser W. KG in Völs gesucht. Zuverlässig, lernbereit, motiviert, handwerkliches Geschick. Tel. 0471 725 063, Mobil 335 286128

**Gewerbelokal** in Kastelruth **zu vermieten**, ca. 100 m<sup>2</sup>, bei Bedarf erweiterbar, Außenparkplätze, Tiefgarage und Bushaltestelle vorhanden. Tel. 0471 706 639

**Lokal**, geeignet als Geschäft im **Zentrum von Kastelruth**, Oswald-v.-Wolkenstein-Straße 4, ab Herbst 2014 **zu vermieten**. Tel. 340 4916147, lang.walter@rolmail.net

**Aiuto** cuoco, aiuto pasticciere con esperienza in Alto Adige e ottima referenza cerca lavoro. Tel. 389 316 45 60

Kastelruth: zentral gelegene, möblierte **3-Zimmer-Wohnung**, ganzjährig an Einheimische **zu vermieten**. Tel. 338 5208216

**Verpachtung** der **Buschenschenke** Seiser Alm mit Ausschanklizenz, Speisen, Getränke. Tel. 349 2159264 (bitte zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr anrufen)

## VERSTORBENE

† **Lanziner Alois**, 78 Jahre

† **Mayrl Rudolf**, 80 Jahre

† **Kopp Wwe. Pederiva Melanie**, 69 Jahre

† **Colli Wwe. Rier Rosa**, 80 Jahre

† **Perathoner Giovanni**, 86 Jahre

† **Rier Wwe. Mahlknecht Raffaella**, 87 Jahre

† **Deghi Alfio**, 50 Jahre

† **Goller Wwe. Silbernagl Anna**, 87 Jahre

## GEBURTEN

◆ **Felix Demetz**, geboren am 08.03.2014 in Brixen

*Herzlich willkommen*



### Die Kabbala Lebensanalyse

Jeder Mensch hat im Laufe seines Lebens ganz bestimmte Lernaufgaben zu erfüllen, die sich die Seele für das geistige Wachstum ausgesucht hat und auch erreichen will. Lebt der Mensch nicht danach, entstehen Krankheiten oder Leid. Damit will die Seele uns sagen, „du machst etwas falsch“. Bestimmte Schwierigkeiten im Beruf, Partnerschaft oder in der Erziehung wiederholen sich ständig in unserem Leben. WARUM?

Eine Kabbala Lebensanalyse verhilft uns zu mehr Selbsterkenntnis und zeigt Auswege aus dem Dilemma.

Sind Sie interessiert, dann melden Sie sich unter 333/1419244 oder E-Mail: agnesknottner@yahoo.de  
Ihre Kabbala-Lebensberaterin Agnes Knottner

# Zweckbestimmung von 5 Promille der eigenen Steuer für soziale Tätigkeiten der Wohnsitzgemeinde

Auch heuer besteht für die steuerpflichtigen natürlichen Personen die Möglichkeit, beim Ausfüllen der Einkommenssteuererklärung für das Jahr 2013 (Modell UNICO PF/2014, CUD/2014 oder 730/2014), 5 Promille der Steuer den sozialen Einrichtungen zuzuweisen, um deren Tätigkeit zu unterstützen. Dadurch kann die **Unterstützung der eigenen Wohnsitzgemeinde** zukommen. Diese muss die entsprechende Einnahme für soziale

Zwecke verwenden. Diese 5 Promille (0,5%) ersetzen nicht die 0,8 Promille (0,8%) der geschuldeten Steuer, welche für anspruchsberechtigte Religionsgemeinschaften und Kirchen oder für den Staat zweckbestimmt werden können.

Die geschuldete Einkommenssteuer wird dadurch **nicht erhöht**, sondern nur teilweise zweckbestimmt. Man muss also nicht mehr Steuern bezahlen, sondern man kann festlegen, dass ein Teil der Steuer, die man in jedem Falle zahlen muss oder bereits bezahlt hat, für soziale Zwecke verwendet wird.

Diese Wahlmöglichkeit hat jeder, der Einkommenssteuer bezahlt, also eine Rente bezieht, Angestellter oder Selbstständiger ist, und somit den Vordruck CUD erhält oder eine Steuererklärung 730 oder Unico einreicht.

Vorgangsweise: die Vorgangsweise ist dieselbe wie bei der Zweckbestimmung der 8 Promille an eine Religionsgemeinschaft.

Man kann die Wahl über die Zweckbestimmung von 5 Promille der Steuer in der Steuererklärung (730/2014, Unico/2014) vornehmen. Falls keine Steuer-

erklärung erstellt wird, erfolgt die Wahl über die Zweckbestimmung durch Abgabe des Vordruckes CUD/2014 bei einer Bank oder Post.

Für die Zweckbestimmung zu Gunsten der Wohnsitzgemeinde genügt eine Unterschrift in das entsprechende Feld in der Steuererklärung.

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Steuerberater oder im Amt für Rechnungswesen der Gemeinde Kastelruth (Dr. Heinz Tröbinger).

Da also jedem Bürger die Möglichkeit geboten wird, **ohne irgendeine Mehrbelastung**, nur mit seiner Unterschrift, dazu beizutragen, dass viel Geld in unserer Gemeinde verbleibt bzw. in die Gemeinde Kastelruth zurückfließt und für soziale Tätigkeiten unserer Gemeinde und ihrer Vereine eingesetzt werden kann, ersuche ich Sie, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Die Gemeinde bedankt sich aufrichtig bei all jenen, welche in den vergangenen Jahren auf diese Art der Gemeinde Kastelruth Ihre Unterstützung für soziale Anliegen zukommen ließen.

*Der Finanzreferent  
Dr. Martin Fill*



## IMPRESSUM

**Gemeindezeitung Kastelruth**  
Monatliches Mitteilungsblatt der  
Gemeinde Kastelruth

**Herausgeber**  
Gemeinde Kastelruth  
**Verantwortlicher Schriftleiter**  
Helmuth Rier

**Koordination**  
Barbara Pichler-Rier  
**Druck, Grafik & Layout**  
Ferrari-Auer, Bozen

**Auflage**  
3.000 Stück  
Registriert beim Tribunal Bozen  
mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

**Redaktionsschluss: 12. April 2014**  
gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it



**fillsystems**

Empfehlung  
**100%**  
Gültig bis 01.2016

Zufriedenheit  
**9,3** von 10  
SEHR GUT

**FS**  
**fillsystems**  
COMPUTER NETWORK SERVICE

fillsystems –  
zu 100%  
empfehlenswert!

**Die Gemeinde Kastelruth gibt bekannt****Naturparkhaus Schlern-Rosengarten –  
Versteigerung Handelsfläche**

Es findet folgende öffentliche Versteigerung statt:

Gemeinsamer Verkauf

a) einer ungeteilten Quote von 211/1000 an der Bp. 1722 und an der Bp. 3257 für die Errichtung einer Handelsfläche

b) eines zu errichtenden Tiefgaragenstellplatzes auf der derzeitigen Bp. 1722 bzw. Bp. 3257

Alle Flächen und Parzellen befinden sich auf dem Oswald-von-Wolkenstein-Platz in Seis in der K.G. Kastelruth.

Die Angebote müssen innerhalb Dienstag, 22. April 2014, 12 Uhr, bei der Gemeinde Kastelruth, Krausenplatz 1, 39040 Kastelruth, eingehen.

Die Versteigerungsunterlagen können unter [www.gemeinde.kastelruth.bz.it](http://www.gemeinde.kastelruth.bz.it) heruntergeladen werden.

Informationen sind beim Raumordnungsamt der Gemeinde unter Tel. 0471/711563 erhältlich.

*Der Bürgermeister Andreas Colli*

**Il Comune di Castelrotto informa****Centro visite parco naturale Sciliar-Catinaccio –  
Vendita all'asta di un'area commerciale**

Viene eseguita la seguente asta pubblica:

Alienazione congiunta di

a) una quota parte indivisa di 211/1000 della p.ed. 1722 e della p.ed. 3257 per la realizzazione di un'area commerciale

b) un posto macchina in garage sotterraneo da realizzare sull'attuale p.ed. 1722 rispettivamente p.ed. 3257

Tutte le aree e le particelle si trovano in piazza Oswald von Wolkenstein a Siusi nel C.C. di Castelrotto.

Le offerte devono pervenire in Comune di Castelrotto, piazza Krausen n. 1, 39040 Castelrotto, entro martedì, 22 aprile 2014, ore 12.

Il testo integrale dell'asta è pubblicato sul sito internet [www.comune.castelrotto.bz.it](http://www.comune.castelrotto.bz.it).

Per informazioni ci si può rivolgere all'ufficio urbanistica comunale al numero 0471/711563.

*Il sindaco Andreas Colli*

**LESERBRIEFE****Puflatsch**

Machen wir gern dort Urlaub, wo Habgier und Zerstörungswut regieren und uns unser allmächtiger Gott aus der Tasche gezogen wird?

Alles ist möglich.

Es gibt kurzfristige menschliche Projekte, die lassen sich in Geld berechnen. Das ist einfach – und beschränkt. Daneben gibt es Kostbarkeiten, die sind einmalig und fast ewig, sofern wir sie nicht selbst und jetzt und für immer vernichten. Ihr Wert lässt sich in Geld niemals aufwiegen und auch gar nicht mit Worten beschreiben. Ob wir sie erfahren, erleben und durch sie bereichert werden können, hängt von unserer Wahrnehmung ab.

Der Puflatsch lebt – in unserer eigenen Erinnerung, wenn wir an unsere letzte Puflatschrunde denken im Schnee bei strahlender Sonne, oder im geheimnisvollen Nebel an einem Herbsttag, zur Blütezeit zwischen Arnika, Schmetterlingen und summenden Bienen, an einem Morgen, als noch alles schlief, an einem Abend, als ringsum die Berge glühten oder ein Feuer entzündet wurde.

Der Puflatsch lebt – in den Erzählungen unserer Eltern und Großeltern, die regelmäßig hier oben gearbeitet, den Sommer verbracht und gefeiert haben und die es noch nicht verlernt

hatten, sich ihrem Boden anzupassen. Der Puflatsch lebt – in Sagen, Legenden und in uralten Mythen ...

Betrachten wir die eigenartige Formation der Hexenbänke, bemerken wir das weiße Kalkgestein und die kohlschwarze Lavaerde, die sich gerade hier wie nirgends sonst so verbunden haben, lassen wir uns auf dem Geotrail über die Entstehung unserer Landschaft Schicht um Schicht aus dem Urmeer heraus belehren, dann eröffnen sich vor unseren Augen die unermesslichen Tiefen der Erdgeschichte wie die Abgründe vor unseren Füßen von jedem der gepflegten Aussichtspunkte aus.

Da gibt es Plätze, die hatten über Jahrtausende ihre Bedeutung als wichtige Kultorte mit Sichtverbindung zu anderen solchen Plätzen rundum. Sie sind Teil unserer Kulturgeschichte, unserer Zivilisation.

Für viele ist der ganze Puflatsch ein Kraftplatz, den sie regelmäßig aufsuchen. Sie atmen auf an einem solchen Ort, der frei ist von Elektrosmog, Strahlen und Infrastrukturen, frei von Lärm und Massenrummel, der immer vieles überrollt, übersieht und zertritt. Ein magischer Ort, ja. Ein heiliger Ort, wenn wir die Schönheit sehen und begreifen und uns zugleich besonders

gut mit dem verbinden können, was unsichtbar und doch gegenwärtig ist, mit dem, was größer ist als wir und unsere eigenen paar Jahrzehnte.

Dort, wo wir Erwachsenen wissen, was wirklich wertvoll ist, was es zu erhalten und zu bewahren gilt weil wir es nicht selbst machen können, und wo wir unseren Teil Verantwortung für die Erde übernehmen, dort können wir uns selbst wohlfühlen. Dort fühlen sich unsere Kinder daheim und sicher. Dort genießen Menschen aus den Nachbargemeinden und dem ganzen Land gern ihre freie Zeit. Dort fühlen sich unsere Gäste wie von selbst angezogen. Fragen wir sie.

In den Augen sehr vieler Bewohnerinnen und Bewohner des Schlerngebietes stellt eine Seilbahnverbindung von Kastelruth auf den Puflatsch hinauf, also eine dritte Seilbahn auf die Seiser Alm im selben Gemeindegebiet, einen extrem gewaltsamen und zerstörerischen Eingriff dar. Wahnsinn! Der Puflatsch ist uns allen geschenkt. Wir brauchen ihn heute und in die Zukunft hinein als geschütztes und geschätztes unvergleichliches Stück Paradies! Erhalten wir es uns!

Alles ist möglich.

*Emilia Hofer*

## Veranstaltungen April 2014

Fr., 04.04.	Kastelruth	15.15 Uhr	Pflegerhof: Hofführung mit Jungpflanzenvorstellung. Anmeldung unter Tel. +39 0471 706 771
Fr., 04.04.	Seis	20.00 Uhr	Bibliothek von Seis: Gesellschaftsspiele
Sa., 05.04.	Seiser Alm		Seiser Alm Snowpark: Matschweekend
Sa., 05.04.	Seis	20.00 Uhr	Bibliothek Seis: Basteln für Ostern mit Verena Paolazzi
Do., 10.04.	Kastelruth	15.30 Uhr	Elki Kastelruth: Osterbastelei
Fr., 11.04.	Kastelruth	15.15 Uhr	Pflegerhof: Hofführung mit Jungpflanzenvorstellung. Anmeldung unter Tel. +39 0471 706 771
Mi., 16.04.	Kastelruth	20.00 Uhr	Vortrag über Farb- und Stilberatung mit Andrea Kröss
Fr., 18.04.	Seiser Alm	18.00 Uhr	Fischabend bei der Saltner Schwaige in Saltria, Tischreservierung: Tel. +39 0471 727 804
So., 20.04.	Kastelruth	10.00 Uhr	Ostern: Hl. Messe mit anschließendem Umtrunk und Konzert der Musikkapelle Kastelruth
Sa., 26.04.	Laranz	10.00 Uhr	Rittmarathon mit Kinderturnier und Frühschoppen
Mi., 30.04.	Seis	20.30 Uhr	Bauernjugendball

## Veranstaltungen Mai 2014

Do., 01.05.	Kastelruth		Pflegerhof: Tag der offenen Tür
Do., 01.–So., 04.05.			AVS-Schlern: Wandertage mit Richard Parschalk, Info: Tel. 348 033 64 10
So., 04.05.			Frühlingsfest beim Gasthaus Lieg/Tagusens mit den soliden Oberkrainern
Do., 08.05.	Kastelruth	15.30 Uhr	Elki Kastelruth – Basteln zum Muttertag
Sa., 10.05.	Seis	20.30 Uhr	Kulturhaus: Muttertagskonzert der Musikkapelle Seis

## PHYSIO≡THERM®

Infrarotkabinen

### DIE BESTE WÄRME FÜR IHRE GESUNDHEIT

#### DIE PHYSIOTHERM INFRAROTTECHNIK KANN:

- Verspannungen lösen
- Rückenschmerzen lindern
- die Abwehrkräfte stärken
- die Durchblutung erhöhen uvm.

#### Infrarot-Beratungszentrum Bozen

Bahnhofstraße 1, 39100 Bozen, Telefon 0471 053 322

E-Mail bozen@physiotherm.com, www.physiotherm-bozen.it

